



Geschäftsbericht 2013



GRAND RESORT
Bad Ragaz

Grand Resort Bad Ragaz Gruppe im Überblick

FINANZKENNZAHLEN (KONSOLIDIERT)

in CHF Mio.

	2013 ¹⁾	2012 ¹⁾	2011 ¹⁾	2010 ¹⁾	2009 ¹⁾
Umsatz	108,4	107,7	107,0	112,9	100,5
Brutto Betriebserfolg (GOI)	41,0	40,5	38,3	44,3	36,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	22,3	21,3	19,6	23,2	14,3
in % des Umsatzes	20,6	19,8	18,3	20,5	14,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7,3	6,2	4,1	6,8	-1,5
Jahresergebnis	3,6	1,6	-1,4	1,2	-6,4
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow)	18,8	17,9	17,1	21,9	13,0
Investitionen	5,2	5,3	5,0	2,4	65,8
Bilanzsumme	295,5	303,2	303,2	316,3	330,4
Eigenkapital	113,4	108,8	99,3	101,5	101,9
in % der Bilanzsumme	38,4	35,9	32,8	32,1	30,8

KENNZAHLEN (UNTERNEHMENSBEREICHE)

in CHF Mio.

	Resort		Tamina Therme		Casino	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Umsatz	78,3	77,0	9,7	9,0	21,5	22,8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	15,7	15,1	2,2	1,6	4,4	4,9
Anzahl Mitarbeitende FTE Ø	500	488	38	34	59	63
Verfügbare Gästezimmer	289	289				
Zimmerbelegung in %	62,3	62,4				
Average Room Rate in CHF	540	541				
Frequenzen Thermalbad			274'032	256'407		
Anzahl Besucher Casino					140'350	145'338
Investitionen	2,7	4,4	0,7	0,2	1,8	0,7

¹⁾ Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER (bis 2011 nach IFRS).

Inhalt

Grand Resort Bad Ragaz Gruppe im Überblick

4	Aktionärsbrief
7	Bereichsberichte
8	Grand Hotels und Business & Events
10	36.5° Wellbeing & Thermal Spa
11	Medical Health Center
14	Golf & Sports
15	Tamina Therme AG
16	Casino Bad Ragaz AG
17	Corporate Social Responsibility
21	Corporate Governance
27	Finanzbericht Grand Resort Bad Ragaz AG
28	Konzernrechnung der Grand Resort Bad Ragaz Gruppe
50	Jahresrechnung der Grand Resort Bad Ragaz AG
55	Glossar
56	Investor Relations
57	Impressum

Geschäftsjahr 2013

- Erfolgreiches Geschäftsjahr in allen drei Unternehmensbereichen
- Bewilligung für Rehabilitationsklinik erhalten
- Starkes Wachstum in der Tamina Therme
- Casino erstrahlt in neuem Glanz

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Die aktuellen Schweizer Tourismuszahlen zeigen, dass die Talsohle der rückläufigen Logiernächte langsam durchschritten ist. Der bedeutende Kernmarkt Deutschland büsste im Vergleich zum Vorjahr schweizweit jedoch immer noch 1,1% ein. Auch der Heimmarkt erholt sich in der Ostschweiz nur langsam – hier hat die touristische Abwanderung in das benachbarte Ausland jedoch zumindest stagniert. Erfreulicher präsentieren sich hingegen die Zuwachszahlen von 20% und mehr bei Gästen aus dem Mittleren Osten und dem asiatischen Raum. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass die Luxushotellerie (rund 8% der Schweizer Hotels) bislang nur bei den arabischen Gästen von diesem Plus profitiert – der asiatische Schweiz-Boom wirkt sich vorerst primär auf die Zwei- und Dreisternehotellerie aus.

Gesamthaft weisen die Grand Hotels, mit dem Wegfall von 3'400 Logiernächten einer 2012 einmalig durchgeführten Business & Events Veranstaltung, einen Rückgang der Logiernächte um 2,2% aus. Dennoch konnte die Zimmerauslastung bei 62% gehalten werden. Insbesondere die Auslastung unserer Suiten präsentiert sich sehr zufriedenstellend, weshalb der durchschnittliche Zimmerpreis auf dem hohen Niveau des Vorjahres gehalten wurde. Der Zuwachs an Rehabilitationsaufenthalten, die präventivmedizinischen Module und die Nachfrage nach unseren Wellbeingleistungen trugen zum konstant guten Ergebnis bei und führten zu einer Steigerung des konsolidierten Umsatzes um 0,6% auf CHF 108,4 Mio. (Vorjahr: CHF 107,7 Mio.). Vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen führt dies zu einem konsolidierten Betriebsgewinn (EBITDA) von CHF 22,3 Mio. (Vorjahr: CHF 21,3 Mio.). Damit konnte die EBITDA-Marge weiter verbessert werden. Nach Abzug von Zinsen, Steuern und Abschreibungen erzielte die Grand Resort Bad Ragaz Gruppe einen Reingewinn von CHF 3,6 Mio. Damit hat sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr (CHF 1,6 Mio.) mehr als verdoppelt. Insbesondere der

Bereich Resort präsentierte sich 2013 erfolgreich. Gleichzeitig liegt der Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit (Cashflow) mit CHF 18,8 Mio. über dem Vorjahresniveau von CHF 17,9 Mio. Die Eigenkapitalquote stieg auf 38,4% an.

Neben neuen bedürfnisorientierten Business & Events Menüs bietet der Bereich Food & Beverage unseren Gästen seit 2013 eine Dine-Around-Option an. Die 58 GaultMillau-Punkte des gleichnamigen Restaurantführers und der Michelin-Stern des Gourmetrestaurants Äbtestube wurden auch im Berichtsjahr bestätigt.

Als zentrales Element bildet das Thermalwasser die Basis für die Wohlfühlmomente unserer Gäste im 36.5° Wellbeing & Thermal Spa. Die Angebote des Spa-Bereiches fanden nicht nur national Anerkennung. Die wiederholte Auszeichnung des Resorts im Hotelrating der «Sonntagszeitung» zum «besten Wellnesshotel der Schweiz» unterstreicht die Kontinuität in der Weiterentwicklung unserer Angebote. Gleichzeitig sorgte die Auszeichnung als «Best Medi Spa» durch den renommierten «Condé Nast Traveller Spa Guide» international für Aufmerksamkeit.

Das Angebot unseres Medizinischen Zentrums wurde auch 2013 erweitert. Mit dem «Ragazer Aging Score» wurde beispielsweise ein neues diagnostisches Modul lanciert, das auf profunden Check-ups aufbaut. Weiter verzeichnete der Fachbereich Rheumatologie, Orthopädie & Rehabilitation starke Zuwächse, die sich in einem Plus an Behandlungsstunden in der Therapie widerspiegeln. Über die Kooperation mit der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland wurde ein kompetenter Partner für Anästhesieleistungen gewonnen, die vor allem für die Ausweitung des Schönheitsangebotes auf dem Gebiet der ästhetischen Gesichts-, Kiefer- und Oralchirurgie benötigt werden.

Sport wurde im Grand Resort Bad Ragaz auch 2013 grossgeschrieben. Nach dem Radrenntross der Tour de Suisse machten die Golfprofis der PGA European Seniors Tour zum 17. Mal Halt in Bad Ragaz. Wenig später führten gleich zwei deutsche Fußballbundesligisten ihre Trainingslager bei uns durch: Während Borussia Dortmund bereits zum dritten Mal in Folge in den Grand Hotels logierte, trainierte der VfL Wolfsburg anschliessend das erste – vermutlich aber nicht das letzte – Mal in Bad Ragaz. Der Ferienregion Heidiland ist es Ende des Jahres gelungen, mit dem Fussballclub eine dreijährige Werbepartnerschaft einzugehen, die die Destination ins Bewusstsein eines – auch für das Resort – interessanten Zielmarktes rückt.

Dank einer beachtlichen Steigerung der Besucherfrequenz auf 274'032 Eintritte konnte die Tamina Therme einen Umsatzzuwachs von 7,3% erzielen. Der Bau und die erfolgreiche Eröffnung der Sauna Nera sowie die Austragung der ersten Schweizer Sauna-Aufgussmeisterschaft trugen als Höhepunkte des Jahres massgeblich zum Plus von 19,5% der Saunaeintritte bei. Durch die Verleihung des Professional Award der European Waterpark Association (EWA) wurde der Erfolg der Tamina Therme seit dem Neubau 2009 auf internationaler Ebene gewürdigt: «Weil es mir gut tut.»

Die Casino Bad Ragaz AG verzeichnete 2013 einen Besucher-rückgang auf 140'350 Gäste. Auch der Umsatz sank im Vergleichszeitraum um 5,7% auf CHF 21,5 Mio. (Vorjahr: CHF 22,8 Mio.). Mit dem neu gestalteten Spielraum sowie dem neuen Werbeauftritt zeichnet sich nach dem Umbau jedoch eine Trendwende ab. Der EBITDA von CHF 4,4 Mio. (Vorjahr: CHF 4,9 Mio.) ist weiterhin auf hohem Niveau und damit ein wichtiger Ertragspfeiler des Grand Resort Bad Ragaz.

Corporate Social Responsibility

Ökologische Verantwortung und soziales Engagement nehmen im täglichen Wirken des Grand Resort Bad Ragaz eine wichtige Rolle ein. Dies zeigt sich auch in der Rezertifizierung nach ISO 9001 und ISO 14001, die im Mai des Berichtsjahres erfolgreich durchgeführt wurde.

Der nachhaltige Umgang mit den natürlichen Ressourcen zahlt sich aus: Dank des neuen Energiekonzeptes und der Nutzung der Restwärme des Thermalwassers konnte der Heizölverbrauch markant reduziert werden. Wurden 2011 noch 78% des Energiebedarfes für die Wärmeversorgung des Resorts durch Heizöl gedeckt, sind dies 2013 nur noch 22%.



WOLFGANG WERLÉ, VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT, UND PETER P. TSCHIRKY, VORSITZENDER DER GESCHÄFTSLEITUNG.

Somit ist der CO₂-Ausstoss im selben Zeitraum um 81% gesunken – ein Effekt, der auch zu tieferen Energiekosten führte.

Seit 2010 engagiert sich das Grand Resort Bad Ragaz mit «For Smiling Children®» für Kinder in Afrika. Das resorteigene Benefizprojekt realisiert damit dank des sozialen Engagements unseres Personals und unserer Gäste Schul- und Brunnenprojekte: 2013 konnte in einem Waisenhaus in Boma (Tansania) beispielsweise eine Wasserpumpe mit Solarantrieb installiert werden. Allen Unterstützenden an dieser Stelle ein von Herzen kommendes Dankeschön.

Ausblick

Den hohen Erwartungen und Ansprüchen unserer Gäste werden wir auch in Zukunft mit Kompetenz und Freundlichkeit begegnen. Durch die Weiterentwicklung der Angebote und eine intensive Marktbearbeitung können wir trotz wirtschaftlich anspruchsvoller Zeiten Wachstumschancen in den neuen Märkten nutzen und unsere Kernmärkte intensiv betreuen.

Die Eröffnung einer Privatklinik für Rehabilitation markiert für das Grand Resort Bad Ragaz 2014 einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung seiner medizinischen Kompetenz. Die dafür notwendigen Adaptionen in der ersten bis dritten Etage der Spa Suites sind bereits angelaufen, sodass dort die ersten Gäste planmässig im September empfangen werden können.

Erst kürzlich hat der «World's Luxury Guide» Bad Ragaz mit Platz 4 in den Top 10 der renommiertesten Kurorte Europas gewürdigt und zählt es zu den schönsten Kurorten der Welt. Die Erschliessung des Ortes mit dem Thermalwasser im Jahr 1840 legte dafür den Grundstein. Um auch weiterhin die Versorgung unseres Resorts mit dem Thermalwasser sicherzustellen, wird in Zusammenarbeit mit dem Kanton St. Gallen ab 2014 die Erneuerung der Versorgungsleitung durchgeführt. Parallel wird das 36.5° C warme, heilende Ragazer Wasser 2014 noch intensiver in unsere Kommunikation integriert. Im Hinblick auf das 175-Jahr-Jubiläum der Thermalwasserleitung nach Bad Ragaz im Jahr 2015 werden wir uns damit im Bewusstsein unserer Gäste noch stärker als nachhaltig agierende, moderne Kurdestination etablieren.

Wir danken Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, sowie Ihnen, geschätzte Gäste und Leistungsträger unseres Resorts, für Ihre Unterstützung während des Berichtsjahres. Gleichzeitig schliessen wir die Bitte an, unser facettenreiches Resort auch 2014 mit Leben zu füllen und selbst die Wirkung unseres Thermalwassers zu erfahren – die Quelle unseres Seins.

Herzlichst



Wolfgang Werlé Peter P. Tschirky
Verwaltungsratspräsident Vorsitzender der Geschäftsleitung

Bereichsberichte

8	Grand Hotels und Business & Events
10	36.5° Wellbeing & Thermal Spa
11	Medical Health Center
14	Golf & Sports
15	Tamina Therme AG
16	Casino Bad Ragaz AG

Grand Hotels und Business & Events

Weniger ist manchmal mehr

Die Grand Hotels stellen für die unterschiedlichen Bedürfnisse nationaler und internationaler Gäste einen Ankerpunkt dar. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Servicequalität und die konsequente Fokussierung auf den Gast führten zu hoher Zufriedenheit und konstantem Umsatz.

Die Grand Hotels begeistern seit bald 150 Jahren eine internationale Klientel. Ob klassisch & elegant, topmodern & puristisch, traditionell & gemütlich oder historisch & fürstlich: In unseren Zimmern und Suiten findet jeder Gast sein individuelles Zuhause auf Zeit.

Erfolgreiches Geschäftsjahr

Zu Beginn des Jahres war anlässlich der Festtage und des World Economic Forum in Davos ein positives Konsumverhalten der neuen Märkte spürbar. Diese Resonanz setzte sich aufgrund des Bedürfnisses nach medizinischen Leistungen und Wellbeinganwendungen auch im weiteren Verlauf des Jahres fort: Präventive Module, Langzeitaufenthalte und der Luxus der Spa Suites – insbesondere der grossen Suiten – erfreuten sich einer hohen Nachfrage und führten zu einer guten Auslastung. Mit 94'949 Logiernächten verzeichneten die Grand Hotels im Vergleich zum Vorjahr (97'065 Nächte) dennoch einen Rückgang von 2,2%. Gesamthaft konnten die neuen Märkte die nach wie vor leicht rückläufigen Gästezahlen aus den Primärmärkten Schweiz und Deutschland auffangen.

ZIMMERBELEGUNG		in %
Grand Hotel Quellenhof & Spa Suites		
2013		57,6
2012		58,6
Grand Hotel Hof Ragaz		
2013		68,4
2012		67,2

LOGIERNÄCHTE	
Grand Hotel Quellenhof & Spa Suites	
2013	48'016
2012	50'857
Grand Hotel Hof Ragaz	
2013	46'933
2012	46'208

Dies schlug sich unter anderem positiv auf die durchschnittliche Zimmerrate nieder, die mit CHF 540.– auf einem hohen Niveau gehalten werden konnte.

Business & Events

Der Schweizer Tourismus verbuchte für 2013 Zuwachszahlen von 2,5%. Dieser Zuwachs ergab sich vor allem aus der starken Nachfrage bei der Zwei- und Dreisternehotellerie sowie grossen asiatischen Gruppenreisen zu günstigsten Zimmerpreisen. Diese niedrigen Zimmerraten würden für uns einen zu geringen oder gar negativen Deckungsbeitrag bedeuten. Auch das MICE (Meetings, Incentives, Conventions & Events)-Segment sieht sich im Branchenvergleich oft mit niedrigen, nicht mehr konkurrenzfähigen Preisen konfrontiert. Dennoch erreichte unser Business & Events annähernd den Vorjahreswert – und dies, ohne sich dem Preiskampf zu ergeben.

Sich Zeit nehmen

Der Entscheid, dem Alltag zu entfliehen und in unsere Welt der Gesundheit und des Wohlbefindens einzutauchen, wird immer kurzfristiger gefällt. Dadurch waren auch 2013 flexibles Ressourcen- und Prozessmanagement gefordert. Neu geschaffene saisonale Packages als Möglichkeit einer kurzen Auszeit für Körper, Geist und Seele erfreuten sich grosser Beliebtheit. Oft benötigt es aber mehr Zeit für das eigene Ich: Das 2013 lancierte Long-Stay-Angebot in den Spa Lofts nimmt diesen Trend auf. Unsere Gäste nehmen sich dort bewusst eine längere Auszeit, um Stress abzubauen, die Ernährung umzustellen, wieder ruhig zu schlafen, die innere Schönheit zu entdecken, den Körper zu aktivieren oder einfach die Seele baumeln zu lassen.

Kulturelle Höhepunkte begeistern

Ob musikalisch, literarisch oder künstlerisch – unsere Gäste begeistern sich für das kulturelle Angebot der Grand Hotels: Den Auftakt des Jahres 2013 machte das Next Generation – 3. Classic Festival Bad Ragaz. Der musikalische Höhepunkt

der zweiten Jahreshälfte war das neue, dreitägige Festival MusicConnects, das Elite- und Nachwuchsmusiker vereinte. Ausgewählte Porträtfotografien von Oliver Mark und farbenkräftige Werke des jungen, aufstrebenden Künstlers Andreas Doll boten dank einer Kooperation mit dem Liechtensteinischen Landesmuseum auch dem Auge Hochgenuss. Zum Jahresende zierten 94 vom Schweizer Künstler André Becchio mit einer Kettensäge aus Baumstämmen herausgearbeitete Kaiserpinguine Park und Hotels. Weitere Konzerte und die Schönheit des gesprochenen Wortes sorgten darüber hinaus für anspruchsvolle Kurzweile während des Aufenthaltes in den Hotels.

Bewegung in den und rund um die Hotels

Der Kurort Bad Ragaz und das Heidiland sind zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert, und unsere Gäste gehen gerne auf Entdeckungstour: Sei dies im exklusiven Fun Car unseres Kooperationspartners Porsche oder auf einer Harley-Davidson. Darf es einmal sportlicher oder auch für die ganze Familie sein, greifen sie hingegen gerne auf die neuen E-Bikes der Marke Stromer, die neuen Mountainbikes von BMC sowie auf Kinderbikes zurück. Auch Profisportler fühlen sich in den Grand Hotels wohl und profitieren von der regenerierenden Wirkung des Thermalwassers: Der Zwischenstopp des Radrenntrosses der Tour de Suisse in Bad Ragaz begeisterte die Massen und führte zu starker nationaler und internationaler Medienpräsenz. Nach dem 17. PGA Seniors Open Bad Ragaz im Juli gastierten auch die beiden deutschen Bundesligisten Borussia Dortmund und VfL Wolfsburg anlässlich ihrer Trainingslager im Resort.

Individuelle kulinarische Leckerbissen

Ein gesunder Körper und ein wacher Geist benötigen eine entsprechende Ernährung. Deshalb wurde unsere Menüauswahl für den Bereich Business & Events weiter ausgebaut. So kann durch die Wahl des richtigen Businesslunchs die geistige oder körperliche Leistungsfähigkeit gesteigert, Stress reduziert oder ein ausgewogenes Körpergefühl erzielt werden.

Vom facettenreichen Gastronomieangebot aus dem Rezeptbuch unseres Executive Chefs Renato Wüst profitiert aber auch der Individualgast: Mit einer Dine-Around-Option geniesst er kulinarische Kreationen in unseren mit 58 GaultMillau-Punkten und einem Michelin-Stern ausgezeichneten Restaurants. Roland Schmid's Gourmetrestaurant Äbtestube begeisterte Gäste nicht nur vor Ort: Der Sternekoch und sein Team verwehnten anlässlich einer Gourmetflussfahrt von Basel nach Strassburg zahlreiche Gaumen auf einem ausgebuchten Schiff. Auch zurück in der eigenen Küche sind freie Plätze Mangelware – beispielsweise beim Gästekochen mit prominenten Gastgebern. 2014 bietet Roland Schmid mit «Friends for Dinner» in der Äbtestube einen Kochkurs an, bei dem ein Gastgeber seine geladenen Gäste bei Tisch verzaubern kann.



36.5° Wellbeing & Thermal Spa *In wohlige Wärme gehüllt*

Unser 36.5° Wellbeing & Thermal Spa vermittelt durch Liebe zum Detail und langjährige Mitarbeitende Wärme und schenkt unseren Gästen Wohlbefinden. Durch die Integration des körperwarmen Thermalwassers in die Massage-, Fitness- und Beautybehandlungen erleben unsere Gäste ein einmaliges, international ausgezeichnetes, Angebot.

Mit der Neugestaltung der Saunalandschaft richtet sich unsere Oase des Wohlbefindens noch stärker auf die Gästebedürfnisse aus. Ein besonderes Augenmerk wurde im 36.5° Wellbeing & Thermal Spa auf die weitere Steigerung der Behandlungsqualität und eine Anpassung des Ambientes gelegt. Wärme und Wohlbefinden sind somit im Spa-Bereich noch stärker spürbar. Der positive Effekt auf die Gästezufriedenheit schlägt sich auch in einem Umsatzzuwachs von 3,1 % gegenüber dem Vorjahr nieder.

Für die ganze Familie

Die Angebote von Beauty & Care wurden durch den Ausbau der apparativen Kosmetik weiter ergänzt. Behandlungen wie das «Soin Diamant de Beauté mit Cinétic Lift Expert» von Carita tragen die oberen Hautzellen präzise und sanft ab, regen den Regenerationsprozess der Haut an und erzielen so eine sichtbare Verjüngung der Haut. Wie die meisten Beauty- und Massageanwendungen des 36.5° Wellbeing & Thermal Spa ist das neue Angebot nicht nur Frauensache. Dem allgemeinen Trend entsprechend nutzen Männer im Grand Resort vermehrt kosmetische Leistungen. Auch unsere jüngsten Hotelgäste tauchen ein in eine Welt rund um Schönheit und Entspannung. Mit dem neuen Spa Menu für Kinder genießen sie nun Behandlungen wie «Bling Bling Fingers», «Funny Choco» oder «Kids Yoga».

Signature Treatments beliebt

Den 1869 im Park des Resorts gepflanzten, 40 Meter hohen Mammutbäumen wird nachgesagt, negative Energie in positive umzuwandeln. Die «Sequoia-Zeremonie» – eines unserer Signature Treatments, die nur im Grand Resort Bad Ragaz erlebbar sind – macht sich diese Wirkung der Bäume durch die Verwendung einer reinen Essenz aus der Sequoia zunutze. In Verbindung mit dem Ragazer Thermalwasser erdet die Essenz den Gast, bevor eine Ganzkörper-Kräuterstempel-massage dank regenerierender Kräuter aus der Region die Lebensgeister wieder weckt.

«Ausgezeichnete» Quelle des Wohlbefindens

Die Fokussierung auf Individualität, feine Details, Qualität und Authentizität wurde 2013 für den Gast im Spa-Bereich spürbarer denn je. Dies wurde von der «SonntagsZeitung» gewürdigt – sie wählte das Resort bereits zum elften Mal zum «besten Wellnesshotel der Schweiz».

Auch international wurde unsere Interpretation von «Sanus Per Aquam» honoriert: Die englische Ausgabe des weltweit renommierten «Condé Nast Traveller Spa Guide» zeichnete das Resort mit dem prestigeträchtigen Titel «Best Medi Spa» aus und beschreibt es als jenen «von Magie erfüllten Ort, an dem Sie wiederhergestellt werden.» Der Spa Guide macht dabei keinen Hehl aus der Quelle dieser Magie: «Das Ragazer Thermalwasser – gehen Sie in das Wasser, baden Sie darin und trinken Sie es! Es ist zentrales Element der Behandlungen, die alle entwickelt wurden, um sichtbare und fühlbare Effekte zu erzielen.»

Hedonisten geniessen Wärme

Durch intensiven Branchenaustausch am Global Spa & Wellness Summit in Indien und Know-how-Transfer mit dem Kamalaya Wellness Sanctuary and Holistic Spa Resort in Thailand wurde weiter an der Positionierung als führendes Wellbeing & Medical Health Resort Europas gearbeitet. Unsere Gäste schätzen die Wärme, die in unserem 36.5° Wellbeing & Thermal Spa gelebt wird. So steigert sich das Wohlbefinden des Gastes nicht nur durch das von unseren Badefrauen liebevoll gereichte Wärmetuch.

Medical Health Center *Höchste Kompetenz – Mit Klinikstatus belohnt*

Der Ausbau der Leistungen und der Fachkompetenz deckt die individuellen Ansprüche der Patienten und Gäste an das Medizinische Zentrum Bad Ragaz noch umfassender ab. Der Erhalt des Klinikstatus für den Bereich der Rehabilitation ist für das Zentrum ein Meilenstein in der Entwicklung.

Das Medical Health Center (MHC) hat auch 2013 sein interdisziplinäres Behandlungsangebot rund um Diagnostik, Prävention und Rehabilitation weiter ausgebaut (siehe Aufstellung Seite 13). Die Leistungen werden dabei von internationalen, nationalen sowie regionalen Gästen und Patienten gut angenommen. Eine neuerliche Umsatzsteigerung des Zentrums im Geschäftsjahr 2013 ist u. a. auf die geleisteten Therapiestunden zurückzuführen. Mit 23'270 Stunden haben diese gegenüber dem Vorjahr um beachtliche 11 % zugelegt.

Klinikstatus für Quelle der Rehabilitation

Der Fachbereich Rheumatologie, Orthopädie & Rehabilitation unter der Leitung unseres hochgeschätzten Dr. med. Rolf Hohmeister erfreut sich national und international hohen Ansehens. Der Ursprung der medizinischen Leistungen in Bad Ragaz basiert auf der Integration des Thermalwassers – vor allem im Rahmen der Therapieleistungen. Um die körperliche Leistungsfähigkeit und das mentale Gleichgewicht wiederherzustellen, zu erhalten oder stetig zu verbessern, wenden sich vermehrt auch regionale Patienten an unser Kompetenzzentrum. Der kontinuierlich wachsenden Nachfrage entsprechend verstärkt Dr. med. Hans Ulrich Wilhelm, Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, ab 2014 das Team um Dr. med. Rolf Hohmeister. In Anerkennung der hohen Kompetenz erteilte das Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen dem Medizinischen Zentrum Ende 2013 die Betriebsbewilligung zum Führen einer stationären Rehabilitationsklinik. Diese wird im September 2014 ihre Türen für muskuloskeletale, internistische und psychosomatische Rehabilitation öffnen – ein weiterer bedeutender Meilenstein in der Entwicklung der medizinischen Kompetenz des Grand Resort Bad Ragaz.

«Modulare» Küche

Auch die Nachfrage nach präventivmedizinischen Leistungen pendelte sich 2013 auf einem hohen Niveau ein. Hier sind es nach wie vor primär internationale Gäste, die mit den Modulen rund um Gewichtsverlust, Detox und Stoff-

wechsoptimierung eine Hilfestellung zur Erreichung ihres individuellen Gleichgewichts («steady state») finden. 2013 wurde das Team des Fachbereiches Ernährung, Training & Stoffwechsoptimierung um die Ernährungsberaterin Sonja Ricke ergänzt. Durch ihre Expertise begleitet sie unsere Gäste bei der Umstellung ihrer Essgewohnheiten. Die Integration unserer Gesundheitsküche Cuisine Équilibrée ist ein nicht mehr wegzudenkender Pfeiler unserer Module. Die kalorienbewusste Küche mit der Philosophie «lustvoll – massvoll – sinnvoll» wird auch von nicht medizinischen Gästen sehr geschätzt.

Von Check-up bis Leistungssteigerung

Unsere Gesundheits-Check-ups beinhalten zuverlässige Diagnostik mit modernsten medizinischen Verfahren, auf deren Basis ein persönliches Gesundheitsdossier erstellt und entsprechende Therapien oder optimale Präventionsmassnahmen vorgeschlagen werden. Das interdisziplinäre Ärzteteam des Medizinischen Zentrums arbeitet dabei hausintern eng mit dem Labor Viollier, der Radiologie Südost sowie dem Venenzentrum zusammen.

Mit dem «Ragazer Aging Score» bietet das MHC durch eine umfassende Diagnostik von Bewegungsapparat, Organen und Stoffwechsel eine Bestimmung des aktuellen Gesundheitszustands. Das 2013 entwickelte Modul schafft ein Bewusstsein für die gezielte und nachhaltige Steigerung der Vitalität und der Lebensqualität.

Neu bietet das MHC auch einen Diabetes-Check-up. Basierend auf Labor- und klinischen Untersuchungen, beinhaltet er eine individuelle medikamentenbezogene Beratung zur Optimierung des Alltags mit der Erkrankung Diabetes Typ 2. Der Check-up kann durch Leistungen anderer Fachkompetenzen – z. B. durch die Augenheilkunde – erweitert werden, um weitere Begleiterkrankungen zu erkennen und entsprechend zu behandeln.

Auch der Fachbereich Bewegung, Sport & Leistung – seit 2004 als Swiss Olympic Medical Center (SOMC) ausgezeichnet – greift für seine sportmedizinische Leistungsdiagnostik auf labortechnische Untersuchungen zurück.

Ob Profi- oder Nichtsportler – unser hoch qualifiziertes und international erfahrenes Team diagnostiziert, betreut und trainiert diese professionell und begleitet sie auf dem Weg zum ganz persönlichen Leistungsziel. So auch mit dem 2012 lancierten, massgeschneiderten Training des «Ragazer work-IT-out», dessen durchschlagender Erfolg im Berichtsjahr bereits zu einer Erhöhung der Kapazitäten führte. Die hohe sportmedizinische Kompetenz des SOMC wird auch bei Olympia genutzt: So begleitet der Leiter des SOMC, Dr. med. Christian Schlegel, in der Funktion des Chefarztes das Schweizer Olympiateam – nach Vancouver im Jahr 2010 – auch zu den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotschi.

Ruhiger und erholsamer Schlaf

Nur wer ausgeruht ist, kann beruflich und privat Höchstleistungen erbringen. Schlafstörungen hingegen haben, bedingt durch den Sauerstoffmangel im Blut, schnell lebensbedrohliche Konsequenzen. Durch zu enge Atemwege wird die Atmung behindert, wodurch es während des Schlafs zu Atemaussetzern und damit zum Absterben von Hirnzellen und zu schleichenden Organschäden kommen kann – Diagnose: Schlafapnoe. Die häufig übergewichtigen Patienten leiden oft zusätzlich an Bluthochdruck und sind hochgradig herzfunktions- und schlaganfallgefährdet. Wird dies bei der Schlafdiagnostik im resorteigenen Schlaflabor festgestellt, kann der weltweit anerkannte Gesicht-, Kiefer-, und Oralchirurg Prof. Dr. Hermann F. Sailer Abhilfe schaffen. Mittels Erweiterung der Atemwege durch das von ihm entwickelte «Rotation Advancement» heilt er eine Schlafapnoe.

Rundum schön

Das Thema Schönheit umfasst im Grand Resort Bad Ragaz nicht nur die Angebote der klassischen und apparativen Kosmetik des 36.5° Wellbeing & Thermal Spa: Im Fachbereich Dermatologie, Med Skin Care & Plastische Chirurgie des MHC kommen die effektivsten dermakosmetischen

Wirkstoffe, die neuesten Technologien und minimalinvasive Verfahren für die Hauterneuerung und -verjüngung zum Einsatz. Auch die ästhetische und rekonstruktive plastische Chirurgie hilft, die natürliche Schönheit zu optimieren, zu unterstreichen und zu fördern. Das bestehende Angebot wird durch das Reverse Facelift von Prof. Dr. Hermann F. Sailer erweitert. Beim Eingriff wird das Gewebe des Gesichts von innen her gestrafft. Da der Eingriff vom Mundraum her durchgeführt wird, gibt es keine äusseren Schnitte und folglich keine sichtbaren Narben.

Im Sinne umfassender Schönheitsleistungen mit höchsten Qualitätsansprüchen zaubert der Fachbereich Zahngesundheit & Implantologie Patienten durch Veneerpräparation mit Lumineers™ das perfekte Lächeln auf die Lippen. Seine Strahlkraft steigert sich zu einem Funkeln, wenn darüber hinaus ein echter Diamant der Juwelenmanufaktur Vainard den Zahn schmückt.

Anästhesieleistungen aus Walenstadt

Die invasiven Angebote des Zentrums – insbesondere aus dem Bereich Schönheit – nutzen den 2012 umgebauten Operationssaal der Kategorie OP1. Neben der Infrastruktur benötigt es für die ambulanten Behandlungen jedoch auch Anästhesieleistungen. Dank der Kooperation mit der Spitalregion Rheintal-Werdenberg-Sarganserland wurde ein kompetenter Partner für unser Zentrum gewonnen.

Ganzheitliches Angebot

Die Angebote des MHC werden durch die komplementärmedizinischen Leistungen abgerundet. Als Alternative oder Ergänzung zur klassischen Schulmedizin bietet das Grand Resort Bad Ragaz ganzheitliche Behandlungsmethoden der Phytomedizin und der Traditionellen Chinesischen Medizin. Mit unserer Spezialistin Frau Prof. Sigrun Chrubasik wurde 2013 eine international hoch angesehene Expertin auf dem Gebiet der Wirkungsweise von Pflanzenwirkstoffen mit dem NATUM-Wissenschaftspreis für ihre Arbeit geehrt.

Fachbereiche und Fachärzte – Medizinisches Zentrum inklusive Partnerärzte

Ärztlicher Leiter

Dr. med. Beat Villiger

Ernährung, Training & Stoffwechseleoptimierung

Dr. med. Christian Hoppe

Ernährungswissenschaft

Christof Mannhart, dipl. Ing. ETH

Ernährungsberatung

Sonja Ricke, dipl. HF

Dermatologie, Med Skin Care & Plastische Chirurgie

Dermatologie & Venerologie

Dr. med. Claudia Steiner

Dr. med. Fabiola Kind

Plastische, rekonstruktive & ästhetische Chirurgie

Dr. med. Edith Rehli-Wolfinger

Zahngesundheit & Implantologie

Perfect Smile Swiss Dental Care Bad Ragaz

Dr. med. Dr. med. dent. Michael Meier

Klinik Professor Sailer

Ästhetische Gesicht-, Kiefer- und Oralchirurgie,

Kompetenzzentrum für Schnarchen und Schlafapnoe

Professor Hermann F. Sailer

Bewegung, Sport & Leistung

Swiss Olympic Medical Center

Dr. med. Christian Schlegel

Dr. med. Christian Hoppe

Dr. Matthias Fenzl, Sportwissenschaftler

Dr. sc. nat. Anke Neubert

Rinaldo Manferdini, lic. phil., Mentaltrainer

Richi Umberg, dipl. Trainer Spitzensport Swiss Olympic

Ragazer work-IT-out

Martina Kindler, dipl. Physiotherapeutin

Lea Nadig, dipl. Physiotherapeutin, eidg. dipl. Trainerin

Leistungssport Swiss Olympic

Thermalwassertherapie, Physiotherapie, physikalische Therapie, Fitnesscenter BENEFIT/medizinische Trainingstherapie

Seelische Gesundheit

Dr. med. Joachim Leupold, Bad Ragaz

Frauenheilkunde & Kinderwunsch

Gynäkologie, spez. gynäkologische Onkologie

Prof. Dr. med. Rolf A. Steiner

Augenheilkunde

Med. pract. Walter Kaiser

Rheumatologie, Orthopädie & Rehabilitation

Rheumatologie, physikalische Medizin, manuelle Medizin, Schmerztherapie

Dr. med. Rolf Hohmeister

Dr. med. Christian Schlegel

Dr. med. Christian Hoppe

Dr. med. Hans Ulrich Wilhelm

Orthopädische Chirurgie

Dr. med. Markus Koster

Dr. med. Urs Munzinger

Dr. med. Thomas Perren

Dr. med. Martin Reese

Komplementärmedizin

MediQi – Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin

Li Jun, Facharzt für TCM

Song Yanzhuang, Facharzt für TCM

Naturheilverfahren

Prof. Dr. med. Sigrun Chrubasik

Check-up & Diagnostik

Innere Medizin – Herz, Kreislauf & Stoffwechsel

Dr. med. Clemens Sieber

Innere Medizin, Nephrologie/Nierenheilkunde

Dr. med. Christina Nicole Venzin

Lungenkrankheiten, Schlafmedizin, Allergologie

Dr. med. Mark Däppen

Gefässkrankheiten, Angiologie

Dr. med. Stefan Küpfer

Neurologie

Dr. med. Serafin Beer

Kardiologie

Dr. med. Markus Jakob/Dr. med. Walter Gmür

Gastroenterologie

Dr. med. Peter M. Liechti, Sargans

Dr. med. Baseli Werth, Chur

Dr. med. Gianfranco Zala, Chur

Institute

Röntgen, MRI, Ultraschall, Mammographie, Osteodensitometrie

Dr. med. Beat Walser/Dr. med. Jakob Bräm

Venenzentrum

Dr. med. Stefan Küpfer/Dr. med. Thomas Vorburger

Anästhesie Ostschweiz, SR RWS

PD Dr. med. Thomas Heidegger

Viollier AG, med. Laboratorium

Dr. med. Thomas Reinhardt

Golf & Sports

Grüner Daumen nach oben

Unsere Gäste suchen sportliche Aktivität und schätzen das Angebot – vor allem unsere Golfplätze, die dank erstklassiger Betreuung höchsten Spielgenuss ermöglichen.

Im zweiten Jahr in Folge schlug das Wetter – Anfang Saison und Ende Sommer – Kapriolen: Mit 57 Regentagen (+2 zum Vorjahr) sank die Anzahl gespielter Runden auf den beiden Golfplätzen des Grand Resort Bad Ragaz, dem 18-Loch PGA Championship Course und dem 9-Loch Executive Course, um 4%. Dennoch wurden im Berichtsjahr insgesamt 51'436 Runden gespielt.

Greenkeeper-Leistung schafft blühende Landschaften

Das Team mit dem grünen Daumen erfreut unsere Gäste auf und abseits der Greens: Während sich Golfer über perfekte Voraussetzungen auf der Runde freuen, wird den Besuchern unserer Parkanlagen zu jeder Jahreszeit ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Unsere Greenkeeper pflanzen dafür jährlich insgesamt ca. 36'000 Blumen sowie ca. 12'000 Tulpenzwiebeln. Dank ihrer Hingabe und ihrer Fähigkeiten tragen sie auf den Golfplätzen und in den Parkanlagen auf wertvollste Weise zum Erhalt eines intakten Lebensraumes für eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt bei.

17. Bad Ragaz PGA Seniors Open

Einen Monat vor dem Golfhighlight der Saison wurde das Greenkeeper-Team auf eine Belastungsprobe gestellt. Nach heftigen Unwettern mit Überschwemmungen einzelner Golfbahnen befreiten sie in rund 800 zusätzlichen Arbeitsstunden Greens und Fairways von Schmutz und Schlamm und ermöglichten damit die Austragung des 17. Bad Ragaz PGA Seniors Open. Während des Turniers sorgten 320 helfende Hände von Volontären für einen reibungslosen Ablauf.

Mit Vorjahressieger Tim Thelen sowie Carl Mason, Peter Fowler und Juan Quirós waren gleich vier Bad-Ragaz-Champions früherer Jahre anzutreffen. Gewonnen hat das mit EUR 280'000.- dotierte Turnier schliesslich der 51-jährige Engländer Paul Wesselingh, der sich in einem nervenaufreibenden Stechen gegen seinen Landsmann Kevin Spurgeon durchsetzte.

Erfolgreiche Turniere und Mitgliederzuwachs

Im Berichtsjahr wurden im Golf Club Bad Ragaz und im Golf Club Heidiland insgesamt 197 Turniere ausgetragen, darunter Clubmeisterschaften, Freundschaftstreffen, Einladungsturniere, die samstäglichen Clubturniere oder auch das Charityturnier «Golfen mit Herz», bei dem CHF 125'000.- zugunsten krebskranker Kinder gesammelt wurden.

Investitionen in Infrastruktur und Service (beispielsweise in neue Gästeumkleidekabinen oder in unsere Golf-Apps) steigerten die Qualität des Angebotes. Gemeinsam mit einer Marketingkampagne Ende Saison führte dies für den Golf Club Heidiland 2013 trotz eines kompetitiven Set-ups zu einem historischen Mitgliederzuwachs von 60 Neumitgliedern.

Kulinarisch begleitet

Das Golf Restaurant und sein Team sind für die kulinarische Inszenierung sportlicher Anlässe bekannt: sei es durch die mit 13 GaultMillau-Punkten ausgezeichnete Küche von Chefkoch Robert Hubmann oder dank der Weinbegleitung und dem Service von Sommelier und Chef de Service Christoph Kaltenecker. Da Innovation im Golf Restaurant grossgeschrieben wird, bietet die Weinkarte seit 2013 einen eigenen Weisswein, dem 2014 auch ein Rotwein folgen wird.

STATISTIK PER 31.12.2013

		2012	2013
Mitglieder inklusive Junioren	GCBR	731	731
	GCH	408	468
Mögliche Runden	GCBR	28'394	27'679
	GCH	29'760	28'090
Gespielte Runden	GCBR	25'907	25'235
	GCH	27'894	26'201
Turniere	GCBR	109	112
	GCH	92	85

GCBR: Golf Club Bad Ragaz, GCH: Golf Club Heidiland

Tamina Therme AG

Auftrieb für das Baden und Saunieren

Der Ausbau der Saunalandschaft, die Angebote rund um das Thermalwasser und die intensive Marktbearbeitung erhöhen das Gästeaufkommen. Diese Entwicklung wird im europäischen Vergleich gewürdigt und beschert der Therme neben der Verleihung des «European Waterpark Association Professional Award 2013» ein sehr erfreuliches Jahresergebnis.

Der Umsatz konnte 2013 um stattliche 7,3% auf CHF 9,7 Mio. und damit auf eine neue Höchstmarke gesteigert werden. Ausschlaggebend dafür war die starke Zunahme der Besucherfrequenz um rund 7% auf 274'032 Eintritte (Vorjahr: 256'407). Zum Erfolg trugen ausserdem die Saunaumsätze (+72%), die Wellnessbehandlungen (+15%) und die Restauration (+8,6%) bei. Die 2012 neu installierte Wärmepumpe senkte die Energiekosten 2013 gegenüber dem Vorjahr bereits spürbar um 6,4%. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit CHF 2,2 Mio. deutlich über dem letztjährigen Wert (Vorjahr: CHF 1,6 Mio.). Erstmals seit der Wiedereröffnung im April 2009 erzielte die Tamina Therme ein positives Reinergebnis.

Bekanntheitsgrad und Marktausbau

Intensive Marketing- und PR-Aktivitäten führten zu einem höheren nationalen Bekanntheitsgrad – allen voran der werbewirksame Auftritt der Therme rund um die Tour de Suisse. Über die bewährte Zusammenarbeit mit den touristischen Leistungsträgern hinausgehende, neue regionale Kooperationen (z. B. mit BMW) stärkten zudem den Heimmarkt. Zur Reaktivierung des attraktiven Marktes Vorarlberg wurden neben Kooperationen eine umfangreiche Werbekampagne und ein neuer Zubringerbus genutzt. Der Ausbau der Onlinepräsenz führte zur intensivierten Nutzung des Internets als Absatz- und Kommunikationskanal.

Schwarzer Raum für weisse Kunst

Die neu gebaute Sauna Nera bietet seit September den optimalen Rahmen für die Inszenierung des perfekten Aufgusses. Der mit dunklem Abachi-Holz ausgekleidete, mystisch anmutende Saunaraum stellt einen Kontrast zur weissen Therme dar und ermöglicht besondere Saunaerlebnisse: Dampf, Musik, Düfte und Licht werden dort durch kunstvolle Wedeltechniken zu multisensualen Kompositionen für ein wachsendes

Saunapublikum kombiniert. Der frei stehende Bau war Ende Oktober 2013 bereits Austragungsort der ersten Schweizer Sauna-Aufgussmeisterschaft, bei der Mitarbeitende der Therme die Plätze 1 und 3 erzielten. Bereits zuvor brachten die Weltmeisterschaften der Therme einen 6. Platz in der Teamsowie einen 10. Platz in der Einzelwertung ein. Durch die neue Infrastruktur und die ausgewiesene Kompetenz der Saunameister konnte im zweiten Halbjahr das Saunieren als eigenständiges Produkt im Markt platziert werden.

Thermalwasser für jedes Bedürfnis

Die balneologischen Abläufe entsprechen den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Bade- und Saunagäste: Vom Wohlfühl- bis hin zum Regenerations-, Gesundheits- oder Sportgast profitieren alle von der heilenden und wohltuenden Wirkung des Wassers unserer Akratotherme. Dies auch im Rahmen unseres abwechslungsreichen Kursangebotes: Auf unterschiedliche Zielgruppen abgestimmt, erfreuten sich 2013 die sportlichen Aktivitäten im körperwarmen Thermalwasser grösster Beliebtheit.

Ausgezeichnete Thermenlandschaft

Die kontinuierliche Erweiterung des Angebotes und der Ausbau der Infrastruktur wurden durch eine intensive Schulung des Personals abgerundet. Emotional sensibilisierte und glückliche Mitarbeitende trugen 2013 massgeblich zur Gästezufriedenheit und damit zum wirtschaftlichen Erfolg bei. Die offizielle Anerkennung der enormen Leistung folgte im Oktober 2013 mit der Verleihung des «European Waterpark Association Professional Award 2013».

Ein ganz besonderer Dank für diese hervorragende Leistung gebührt unseren leidenschaftlichen Mitarbeitenden, unseren treuen Gästen und unseren engagierten Partnern.

Casino Bad Ragaz AG

Fortuna wohnt in Bad Ragaz

Ein attraktiver, neu gestalteter Spielsaal und ein frischer Marktauftritt verleihen dem Casino Bad Ragaz neuen Glanz zum 10-jährigen Jubiläum. Dennoch hemmen die weiterhin erschwerten Wettbewerbsbedingungen die Spielbegeisterung der Gäste. Für den Zeitraum nach dem Umbau konnte bereits ein leichter Umsatzzuwachs verzeichnet werden.

Im Geschäftsjahr 2013 verzeichnete die Casino Bad Ragaz AG einen leichten Besucherrückgang auf 140'350 Gäste (Vorjahr: 145'338 Gäste). Auch der Umsatz sank im Vergleichszeitraum um 5,5% auf CHF 21,5 Mio. (Vorjahr: CHF 22,8 Mio.). Es gilt jedoch zu berücksichtigen, dass hier vier zusätzliche Schliessstage und verkürzte Öffnungszeiten während des Umbaus ihre Auswirkungen zeigen. Der EBITDA bleibt mit CHF 4,4 Mio. (Vorjahr: CHF 4,9 Mio.) auf einem hohen Niveau.

10-Jahr-Feier im neu gestalteten Spielsaal

In dreimonatiger Arbeit wurde der Innenraum des Casinos anlässlich des 10-jährigen Jubiläums neu gestaltet. Dass die Gästezufriedenheit ungebrochen hoch blieb, spricht für die herausragende Zusammenarbeit von Mitarbeitenden und Partnern. Herzlichen Dank an dieser Stelle für das enorme Engagement. Der edle und einladende Spielbereich präsentiert sich offener und moderner. Die neue, schweizweit einzigartige Roulette-Lounge unterstreicht den Entertainmentcharakter des Casinos zusätzlich und überrascht mit attraktiven Gewinnchancen – ganz ohne Einsatz.

Im Rahmen einer Jubiläumsfeier wurde der neu gestaltete Spielsaal am Freitag, 13. September 2013, um 13.13 Uhr Gästen und Freunden des Hauses vorgestellt. 3'000 Spielbegeisterte erlebten an diesem Wochenende eine Geburtstagsfeier, die mit einem zugunsten des Benefizprojektes «For Smiling Children®» durchgeführten Weltrekord der besonderen Art gekrönt wurde: Die Casino Bad Ragaz AG darf sich mit der Rekordmarke von 28 Stunden offizieller Guinness-Weltrekordhalter im «Team-Langzeitgrillen» nennen.

Umfeld weiter herausfordernd

Die Verschärfung der Vorgaben zur Bekämpfung der Spielsucht und der Geldwäscherei hemmen weiterhin die Umsätze in der Schweizer Casinolandschaft. Schweizer Casinos sind verpflichtet, von ihren Gästen immer umfangreichere Unterlagen wie Lohnausweis, Steuererklärung, Betreibungsregisterauszug und Bankauszüge zu verlangen. Zusammen mit der verstärkten Abwanderung von Spielern ins benachbarte Ausland und ins Internet erhöht dies weiterhin den Druck auf die Branche.

Besuchermagnet für die Region

Nicht nur mit der Neugestaltung des inneren Erscheinungsbildes, auch mit einer neu gestalteten externen Kommunikation geht das Casino in die Offensive: Frische Werbebotschaften unterstreichen den Unterhaltungsfaktor des Casinos und spannende Events sprechen vermehrt ein regionales Zielpublikum an.

Das Casino blickt damit positiv in die Zukunft: Die kontinuierliche Angebotsentwicklung und die noch intensivere Nutzung der Synergien zwischen dem Resort und dem Casino erweisen sich als erfolgreicher Weg, um dem Branchentrend und den erschwerten Wettbewerbsbedingungen zu begegnen. Gezielte Marketingaktivitäten und der Ausbau von Partnerschaften werden das Casino mit seinem Entertainmentcharakter im Jahr 2014 noch stärker in der Region verankern.



Corporate Social Responsibility

Corporate Social Responsibility

Verantwortungsvolles Wirtschaften

Die Übernahme von Verantwortung für Mensch und Umwelt ist ein Anspruch, dem sich die Grand Resort Bad Ragaz AG stellt: Die eingeschlagene Strategie und getätigte Investitionen zahlen sich aus.

Das Wohlbefinden der Gäste steht im Grand Resort Bad Ragaz an erster Stelle. Ein nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen, insbesondere mit dem körperwarmen, heilenden Thermalwasser, und der Einsatz erneuerbarer Energien sowie kompetente, zufriedene und gästeorientierte Mitarbeitende sind von zentraler Bedeutung, um diesen Anspruch zu erfüllen. Ökologische Verantwortung und soziales Engagement sind in der Vision und Mission des Unternehmens verankert und wurden durch Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 14001 bestätigt.

Die kontinuierliche Verbesserung in puncto Nachhaltigkeit zeigt sich unter anderem in den Investitionen der vergangenen Jahre in erneuerbare Energien und der Ergänzung des Aus- und Weiterbildungsangebots durch die Academy of Hotel Excellence. Weitere Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie des Resorts finden sich unter www.resortragaz.ch/nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen

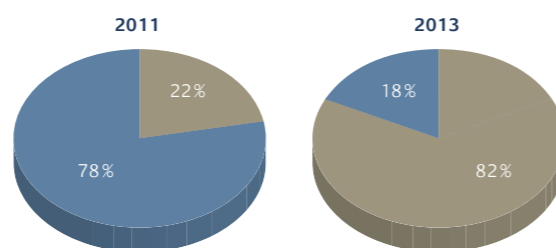
Wasser und Energie

Die Nabelschnur des Grand Resort Bad Ragaz ist das 36.5° C warme, heilende Thermalwasser. Die Quelle wurde 1242 nahe Pfäfers entdeckt, und seit 1840 wird das Wasser über eine 4 km lange Leitung nach Bad Ragaz geführt. Maximal dürfen pro Minute 4'000 Liter Wasser aus der Quelle für Trink-, Therapie-, Bade- und Heizzwecke genutzt werden. 65% davon stehen dem Resort zur Verfügung – dieses nutzte 2013 636'080 m³ Thermalwasser. Um die Versorgungssicherheit auch in Zukunft sicherzustellen, ist die Erneuerung der Thermalwasserleitung für das Jahr 2014/2015 vorgesehen.

Ein effizientes Energiemanagement trägt zur Reduktion der Kosten und zur Schonung von natürlichen Ressourcen bei. Das im Jahr 2010 verabschiedete Energiekonzept des Unternehmens bestätigt dies: Durch die Sanierung der Heizverteiler und eine neue Wärmepumpe zur Nutzung der Restwärme des abgedampften Thermalwassers für die Wärmeerzeugung konnte der Heizölverbrauch zwischen 2011 und 2013 um 75% reduziert werden.

Aufteilung Wärmeproduktion

■ Wärme aus Wärmepumpe und Wärmerückgewinnung
■ Wärme aus Öl



Die getätigten Erneuerungen führten im Zeitraum von 2011 bis 2013 zu einer Reduktion der Energiekosten für die Wärmeerzeugung um 45% und der CO₂-Belastung von 2,5 Tonnen auf 0,5 Tonnen.

Weiter wird die Errichtung eines neuen Wasserkraftwerks geprüft, das bis zu 10% der benötigten elektrischen Energie erzeugen soll.

Weitere Umweltziele

Das Ökologiebewusstsein des Grand Resort Bad Ragaz äussert sich auch in einer verantwortungsvollen Warenbeschaffung und der Bevorzugung von Lieferanten, deren Produkte über den gesamten Lebenszyklus eine gute Ökobilanz aufweisen. Bei der externen Reinigungsfirma Vebego Services AG und der externen Wäscherei Wäscheria Textil Service Bad Ragaz AG werden beispielsweise das Umweltengagement überprüft und Inputs zur Optimierung abgegeben: Wie bereits im letztjährigen Geschäftsbericht erwähnt, steht bei der Wäscheria Textil Service Bad Ragaz AG das ökologische Optimierungspotenzial im Vordergrund. Bei Vebego Services AG gehört Nachhaltigkeit zur Grundhaltung des Unternehmens und jedes einzelnen Mitarbeitenden – dafür setzt das Unternehmen biologisch abbaubare Reinigungsmittel sowie energieeffiziente Maschinen und Geräte ein.

Kompetente, zufriedene und gästeorientierte Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden des Grand Resort Bad Ragaz spielen eine wichtige Rolle bei der Erkennung und Erfüllung der Bedürfnisse und Wünsche der anspruchsvollen Gäste. Die Gruppe beschäftigt 707 Mitarbeitende plus 60 im Aushilfenpool (Vorjahr: 708 Mitarbeitende). 61% davon (Vorjahr: 60%) sind Frauen. Der Frauenanteil im Kader konnte mit 49% (Vorjahr: 45%) leicht erhöht werden. Zudem greift das Resort auf die breiten kulturellen Erfahrungen seiner Belegschaft zurück: 48% der Mitarbeitenden sind aus der Schweiz, 17% aus Deutschland, und die verbleibenden 35% verteilen sich auf 56 Herkunftsnationen. In den Unternehmen der Gruppe werden mehr als 60 Berufe ausgeübt.

Arbeitsicherheit und Gesundheit

Die Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden ist dem Resort ein grosses Anliegen. Bei den verzeichneten Betriebsunfällen ist ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Zu den häufigsten Verletzungen gehören Verbrennungen oder Schnittverletzungen, die vor Ort im Medizinischen Zentrum des Resorts behandelt werden können. Dieses bietet auch regelmässig Erste-Hilfe-Kurse für die Mitarbeitenden an. Mit Präventionskampagnen der SUVA werden die Mitarbeitenden für die Unfallgefahren in der Freizeit sensibilisiert, damit die Anzahl der Unfälle und damit auch der Ausfalltage weiter gesenkt wird. So konnten 2013 bereits erfreuliche Ergebnisse erzielt werden.

	2011	2012	2013
Betriebsunfälle	41	40	32
Nichtbetriebsunfälle	71	81	65
Ausfalltage durch Unfall oder Krankheit	4'886	5'303	4'764

Betriebsbarometer und Mitarbeitervorschläge

Im Rahmen des Swiss Arbeitgeber Awards führte die Grand Resort Bad Ragaz AG zum dritten Mal eine Mitarbeiterbefragung durch. Die Auswertung bestätigte einen hohen Zufriedenheitsgrad. Ein weiterer Indikator für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist ihre Loyalität: Über die Hälfte der Mitarbeitenden ist bereits seit drei Jahren oder länger im Unternehmen tätig.

Die Mitarbeitenden sind angehalten, die Umweltpolitik des Betriebs bei der täglichen Arbeit zu beachten und jederzeit Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Von den 54 im Jahr 2013 eingegangenen Ideen betreffen 10 den Umwelt- und den Sicherheitsbereich. Unter anderem wurde angeregt, die Bushaltestelle Tamina Therme zu überdachen und somit die

Benutzung des öffentlichen Verkehrs zu fördern. Dieser Vorschlag wurde noch im Jahr 2013 realisiert.

Im Sommer 2013 motivierten sich 37 Resort-Mitarbeitende (10 Teams) dazu, an der Aktion «bike to work» teilzunehmen. Insgesamt legten sie im Monat Juni 5'690 km mit dem Fahrrad zurück – dies entspricht einer CO₂-Einsparung von ca. 910 kg.

Mitarbeiterförderung

Die Weiterbildung der Mitarbeitenden ist ein Schlüsselfaktor zur Steigerung des Wohlbefindens der Gäste und Mitarbeitenden. Jährlich fließen 0,8% der Lohnsumme in die Aus- und Weiterbildung. Im Berichtsjahr wurden 63 interne Schulungen durchgeführt, an denen insgesamt 1'189 Mitarbeitende teilnahmen.

Die internen Trainings fokussierten dabei in erster Linie auf den Gästekontakt – getreu dem Kernauftrag «Wir machen Menschen glücklicher». Dies beinhaltet nicht nur die Umsetzung der Standards der «Leading Hotels of the World»: Ergänzend wurde im Bereich der emotionalen Intelligenz viel Wert auf das Erfassen der Gästebedürfnisse und einen empathischen Umgang gelegt. Dadurch sollen die Gäste ihren Aufenthalt im Resort noch mehr geniessen und sich noch willkommener fühlen.

Sprachkenntnisse sind für die Mitarbeitenden der verschiedensten Bereiche von zentraler Bedeutung. Über das gesamte Jahr verteilt, werden Sprachkurse in Deutsch, Englisch und Russisch angeboten. Zusätzlich konnten die Mitarbeitenden mit dem E-Learning-Anbieter Livemocha und unterstützenden Talkgruppen eine Fremdsprache erlernen.

Nachhaltigkeitsthemen fließen ebenfalls in die Ausbildung ein: 456 Mitarbeitende nahmen im September an einer Umwelt- und Sicherheitsschulung teil. Zusätzlich zu den internen Schulungen hatten 57 Mitarbeitende die Möglichkeit, eine externe, individuelle Fachweiterbildung zu besuchen.

2013 wurden 32 Lernende (in den Bereichen Hotel, Medizin, Verwaltung und Infrastruktur) sowie 11 Praktikanten (von Hotelfach-, Physio- und Massageschulen) im Grand Resort Bad Ragaz in 11 verschiedenen Berufen ausgebildet.

Entwicklungsperspektiven dank der Academy of Hotel Excellence

Zusammen mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur und weiteren Fünfsternehotels wurde im Jahr 2011 die Academy of Hotel Excellence gegründet. Ihr Ziel ist es, professionelle, massgeschneiderte Kaderausbildungen anzu-

bieten, um Talenten innerhalb der Luxushotellerie Laufbahnperspektiven zu eröffnen. Im Berichtsjahr startete der erste vom Bologna-System anerkannte MAS-Studiengang (Master of Advanced Studies FHO in Hotel- und Tourismusmanagement) mit zwölf Teilnehmenden. Das Resort hat vier eigenen Führungskräften diese Weiterbildung ermöglicht. Ronny Schieler, Systemmanager, absolvierte im Jahr 2012 den CAS (Certificate of Advanced Studies)-Studiengang und startete im Februar 2013 den MAS-Studiengang. «Nachdem feststand, dass ich den CAS-Studiengang an der Academy of Hotel Excellence erfolgreich abschliessen würde, fiel es mir nicht schwer, mich für das nächste Level zu motivieren. Ich habe mich für die Academy of Hotel Excellence und den MAS-Studiengang entschieden, weil sich die Weiterbildung sehr gut mit meinem 100%-Job vereinbaren lässt», erzählt Ronny Schieler.

Zusätzlich zum MAS-Studiengang wurde der zweite Lehrgang des Certificate/Diploma of Advanced Studies (CAS/DAS) von zehn Studierenden, drei aus dem Grand Resort Bad Ragaz, erfolgreich abgeschlossen. 2013 konnten fünf Fachdiplomseminare in Leadership, Advanced Leadership und professioneller Gesprächsführung mit insgesamt 60 Teilnehmenden durchgeführt werden, deren Rückmeldungen äusserst positiv waren.

Soziales und lokales Engagement

For Smiling Children®

Mit dem hauseigenen Benefizprojekt For Smiling Children® hat das Grand Resort Bad Ragaz 2009 eine Einrichtung gegründet, um zusammen mit seinen Gästen und weiteren Gönnern Kinder in Afrika zu unterstützen und ihnen Zugang zu Bildung und Trinkwasser zu ermöglichen. Im Berichtsjahr konnte ein Betrag von insgesamt CHF 56'682.– gesammelt werden.

Mit diesem Beitrag wurde unter anderem eine Wasserpumpe mit Solarantrieb für das Projekt in Boma in Tansania realisiert, ein Waisenhaus mit integrierter Schule, das sich vor allem behinderter und kranker Kinder annimmt (unter anderem Sehbehinderte, Taubstumme und Menschen mit Albinismus). Es wurde vor 12 Jahren gegründet, beherbergt 180 Kinder und weitere 70 Tagesschüler und bietet alle Stufen vom Kindergarten bis zur letzten Primarklasse. Dr. Guido Kümin, der Präsident der Stiftung Karibu Kinderhilfe, freut sich sehr, dass mit der neuen Solarwasserpumpe ein wichtiger Beitrag für die Wasserversorgung des Heims geleistet wird und die Bewässerung des Gartens und somit der Anbau von frischem Gemüse für die Kinder sichergestellt ist.

Im September 2013 organisierte das Grand Resort Bad Ragaz ein Benefizkonzert mit dem Blockflötisten Maurice Steger. Der Erlös von über CHF 10'000.– floss vollumfänglich in



das Projekt Afri'Ca in Nigeria. Der gleichnamige Verein, der vom früheren Sarganser Arzt Peter Caluori und seiner Frau Rita ins Leben gerufen wurde, hat im nigerianischen Dorf Mgebe eine Schule aufgebaut. «Wir freuen uns, dass wir mit dieser grosszügigen Spende weiteren Kindern eine Perspektive geben können!», strahlt Rita Caluori. «Mit den Spenden werden Lehrkräfte, Schulmaterial, Kleidung und tägliche warme Mahlzeiten finanziert», so Peter Caluori.

Anlässlich der 10-Jahr-Feier des Casino Bad Ragaz wurde zeitgleich ein Team-Langzeitgrillen veranstaltet. Während 28 Stunden – ein Rekord, der seinen Platz im «Guinness-Buch der Rekorde» fand – wurden 3'383 Grilladen verteilt. Pro Grillgut wurde vom Casino CHF 1.– für For Smiling Children® gespendet und der Endbetrag auf CHF 5'000.– aufgerundet. Ende November 2013 wurden während der Lichterfeier 330 von der gesamten Resortleitung der Grand Resort Bad Ragaz AG gebackene Lebkuchen für CHF 5.– zugunsten von For Smiling Children® verkauft.

Förderstiftung des Casino Bad Ragaz

Der Förderstiftung Casino Bad Ragaz fließen 1,5 % des Bruttospielertrags des Casinos zu. Diese Mittel werden sowohl für kulturelle, sportliche sowie gesellschaftliche Anlässe und Projekte von Erwachsenen in der Region Sarganserland-Werdenberg verwendet, wobei öffentliche Interessen und gemeinnützige Zwecke im Mittelpunkt stehen. Im vergangenen Jahr wurden CHF 301'032.05 vom Casino Bad Ragaz an die Förderstiftung und von dieser an Anlässe und Projekte in der Region ausgeschüttet. Im Juli 2013 lud die Förderstiftung rund 50 Sportfunktionäre von Fussballclubs der Region zu einem Gespräch mit dem Borussia-Dortmund-Trainer Jürgen Klopp ins Grand Resort Bad Ragaz ein. Das Team aus der deutschen Bundesliga war für eine Trainingswoche nach Bad Ragaz gereist, und die VIP-Gäste hatten am Nachmittag die Gelegenheit, das Training von Borussia Dortmund auf der Ehrentribüne zu verfolgen.

Corporate Governance

Corporate Governance

Die Grand Resort Bad Ragaz Gruppe stellt höchste Ansprüche an die Kompetenz und Professionalität der Unternehmensführung. Der Sicherstellung transparenter und zuverlässiger Kommunikation – nach innen und nach aussen – gilt oberste Priorität.

Struktur der Unternehmensgruppe

Die Führung der Grand Resort Bad Ragaz Gruppe erfolgt durch den Verwaltungsrat mit seinen Ausschüssen (Governance, Nomination and Compensation Committee (GNCC) sowie Audit Committee) und durch die Geschäftsleitung. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden bei ihrer Arbeit durch das Executive Committee und die Corporate-Funktionen unterstützt. Die Führungsverantwortung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung umfasst neben der Grand Resort Bad Ragaz AG, bestehend aus den Geschäftsbereichen Grand Hotels, 36.5° Wellbeing & Thermal Spa, Medical Health Center und Golf & Sports, die Casino Bad Ragaz AG sowie die Tamina Therme AG.

Verwaltungsrat

Die Verwaltungsräte haben ein durchschnittliches Alter von 54 Jahren und sind im Durchschnitt 12 Jahre im Amt. Die Wiederwahl erfolgt für alle Mitglieder im Jahr 2014. Der Verwaltungsrat konstituiert sich nach Art. 15 Abs. 3 der Statuten der Gesellschaft vom 11. Juni 2008 selbst. Alle Verwaltungsräte sind nicht exekutiv tätig, das heisst, keines der Mitglieder erfüllt eine operative Führungsaufgabe für eine der Gruppengesellschaften. Kein Mitglied hat in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung einer Gruppengesellschaft angehört oder steht mit einer Gruppengesellschaft in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen. Es gibt keine Kreuzverflechtungen, das heisst, kein Geschäftsleitungsmitglied hat Einsitz in Aufsichtsorganen von Firmen, deren Repräsentanten im Verwaltungsrat der Grand Resort Bad Ragaz AG vertreten sind. Zur Sicherung von Transparenz und Zuverlässigkeit – nach innen und nach aussen – stellt das Grand Resort Bad Ragaz höchste Ansprüche an die Kompetenz und Professionalität der Unternehmensführung, denn persönliche Glaubwürdigkeit gewährleistet im ganzen Unternehmen gerade in Zeiten grosser Veränderungen eine solide Basis. Im Jahr 2013 tagte der Verwaltungsrat an fünf Sitzungen, an denen die Mitglieder im Durchschnitt zu 100% teilnahmen. Für die jeweiligen Sitzungen liegt eine feste Traktandenliste vor, zu der den Mitgliedern vor der Sitzung Unterlagen zugestellt werden. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den Sitzungen beratend teil. Die Sitzungen werden protokolliert.

Die Aufgaben des Verwaltungsrats richten sich nach Art. 716a Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts und Art.16f der Statuten. Zur Vorbereitung der Beschlüsse und zur Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion hat der Verwaltungsrat die nachstehend beschriebenen Ausschüsse gebildet. Auch deren Sitzungen werden protokolliert. Zudem berichten die Vorsitzenden der Ausschüsse regelmässig an den Verwaltungsratssitzungen über die Aktivitäten der Teilgremien.

Governance, Nomination and Compensation Committee (GNCC)

Das GNCC unterstützt den Verwaltungsrat in der Führung der Unternehmensgruppe, bestehend aus der Grand Resort Bad Ragaz AG und ihren Tochtergesellschaften. Im Einzelnen bereitet das GNCC die folgenden Sachgeschäfte für den Verwaltungsrat vor: Nachfolgeplanung und Nominierungen auf Stufe Verwaltungsrat, Ausschüsse des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung einschliesslich des oberen Kaders, Verfolgung und Beurteilung der Entwicklungen im Bereich der Corporate Governance, regelmässige Überprüfung der eigenen Strukturen und Abläufe, Salärpolitik und finanzielle Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung einschliesslich des oberen Kaders. Die Zusammensetzung des GNCC ist in der Darstellung auf Seite 23 ersichtlich. An den Sitzungen nehmen der Vorsitzende der Geschäftsleitung sowie der Leiter Human Resources in beratender Funktion teil. Das GNCC führte im Jahr 2013 vier Sitzungen durch.

Audit Committee

In Anlehnung an den Swiss Code of Best Practice hat dieser Ausschuss folgende Aufgaben:

- Beaufsichtigung des Rechnungswesens, der Finanzberichterstattung und der Einhaltung der Rechnungslegungsstandards
- Überprüfung der Einzel- und der Konzernrechnungen sowie der zur Veröffentlichung gelangenden Zwischenabschlüsse, Empfehlung an den Verwaltungsrat zur Vorlage der Jahresrechnung an die Generalversammlung
- Überwachung von Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit der externen Revision, des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und der Einhaltung von Normen (Compliance)
- Beurteilung von Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der externen Revision

Die Zusammensetzung des Audit Committee ist in der unten dargestellten Tabelle ersichtlich. An den Sitzungen nehmen in beratender Funktion der kaufmännische Direktor und der Leiter des Rechnungswesens sowie, je nach Traktanden, Vertreter der Revisionsgesellschaft teil. Der Prüfungsausschuss tagte im Jahr 2013 an vier Sitzungen.

Informations- und Kontrollinstrumente

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ausschüsse erhalten umfangreiche Unterlagen zu den Traktanden der einzelnen Sitzungen. Zudem erhalten sie regelmässig die folgenden Informationsmittel:

- Jahresbudget für die Gruppe und die Gruppengesellschaften
- Monatliche Rapportierung zum Geschäftsgang mit Vergleich von Budget und Vorjahr, quartalsmässige Vorschau zu den Aussichten für das laufende Geschäftsjahr
- Jahresrechnung für die Gruppe (konsolidierte Rechnung) und die Gruppengesellschaften mit umfassendem Bericht der Revisionsstelle
- Management-Letter der Revisionsstelle zu den jährlichen Prozessprüfungen
- Jährlicher Risikobericht

Mitglieder des Verwaltungsrats

Wolfgang Werlé, 1948, dipl. Betriebswirt, Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender des Governance, Nomination and Compensation Committee der Grand Resort Bad Ragaz AG, Verwaltungsratspräsident der Casino Bad Ragaz AG. Seit September 2008 ist er Eigentümer und Verwaltungsratspräsident der Quantum AG, die an Convenience- und Lifestyleunternehmen Beteiligungen hält und für diese auch Beratungen und Dienstleistungen erbringt. Ausserdem ist Herr Werlé Mitglied der Verwaltungsräte der Cat Holding AG (seit 6.6.2012), der CCG Cool Chain Group Holding AG, Bremen/Deutschland (seit 16.6.2012), der Aryzta AG (seit 11.12.2012), der Nimo Holding (LSG Sky Chefs/First Catering AG, Prohotel Wäscherei AG), der Quade & Zurfluh AG und der Asserta Asset Management AG. Bis August 2008 war er Verwaltungsratspräsident der Hiestand Holding AG. Von August 2008 bis Dezember 2008 amtierte er als Vizepräsident des Verwaltungsrats der Aryzta AG, und von 2002 bis Januar 2010 war er Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizerischen Post.

Dr. Dieter Spälti, 1961, Dr. iur., Vizepräsident des Verwaltungsrats und Mitglied des Governance, Nomination and Compensation

Committee wie auch des Audit Committee der Grand Resort Bad Ragaz AG. Seit 2002 ist er Managing Partner und CEO der Spectrum Value Management Ltd. Spectrum führt und bewirtschaftet alle industriellen Beteiligungen und finanziellen Anlagen der Familie Dr. h. c. Thomas Schmidheiny. Ausserdem ist Herr Spälti Mitglied des Verwaltungsrats der Holcim Ltd., der Rieter Holding AG und der IHAG Holding AG.

Lisa Schmidheiny, 1980, dipl. Architektin für Interior Design, Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied des Governance, Nomination and Compensation Committee der Grand Resort Bad Ragaz AG. Seit 2007 ist sie Innenarchitektin bei der CKU AG und seit 2009 Inhaberin der Lavinco Design GmbH.

Dr. h. c. Thomas Schmidheiny, 1945, dipl. Ing. ETH, Hauptaktionär, Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied des Governance, Nomination and Compensation Committee der Grand Resort Bad Ragaz AG. Seit 2002 ist er Verwaltungsratspräsident der Spectrum Value Management Ltd., die die industriellen und privaten Beteiligungen der Familie führt und betreut. Als Grossaktionär ist er im Verwaltungsrat der Holcim Ltd. und Mitglied des Verwaltungsrats der Abraaj Group, Dubai. Herr Schmidheiny ist Stiftungsratspräsident der Ernst Schmidheiny Stiftung. Seit 2005 finanziert er an der Indian School of Business den Forschungslehrstuhl Family Business and Wealth Management und engagiert sich finanziell an einem Master's Degree Program der Tufts University in Boston.

Markus Voegeli, 1961, lic. oec. publ., Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committee der Grand Resort Bad Ragaz AG. Seit August 2013 amtet er als CEO und CFO des Textilretailers Charles Vögele, bei dem er seit Oktober 2009 bereits als CFO für Finanzen, Informatik und Logistik verantwortlich ist und von September 2012 bis August 2013 die CEO-Funktion a. i. wahrgenommen hat. Von 1987 bis 1995 war er in verschiedenen Finanz- und Controllingfunktionen für die Swissair-Gruppe in der Schweiz tätig. Als CFO zeichnete er danach bis 1998 für die Division Australasia der Nuance-Gruppe in Sydney verantwortlich, darauf folgten zwei Jahre als CFO der Swissôtel-Gruppe in New York. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz war er drei Jahre als CFO und später als CEO des Marktführers im Versand von rezeptpflichtigen Medikamenten tätig. Von 2004 bis Oktober 2008 amtierte Markus Voegeli als CFO der kotierten Handelsgesellschaft Valora.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Name/Nationalität	Position	Alter	Eintritt	GNCC	Audit Committee
Wolfgang Werlé (DE/CH)	Präsident	65	2005	Vorsitz	–
Dr. Dieter Spälti (CH)	Vizepräsident	52	2005	Mitglied	Mitglied
Lisa Schmidheiny (CH)	Mitglied	33	2011	Mitglied	–
Dr. h. c. Thomas Schmidheiny (CH)	Mitglied	68	1973	Mitglied	–
Markus Voegeli (CH)	Mitglied	52	2008	–	Vorsitz



VORNE: DR. DIETER SPÄLTI, WOLFGANG WERLÉ, USA SCHMIDHEINY / HINTEN: DR. H. C. THOMAS SCHMIDHEINY UND MARKUS VOEGELI.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Peter P. Tschirky, 1952, Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO), Eintritt 2006, Funktion seit 2007. Verantwortlich für die Gesamtleitung der Unternehmensgruppe und Verwaltungsratspräsident der Tamina Therme AG. Peter P. Tschirky begann seine berufliche Karriere im Bereich Food & Beverage und war zuerst als F&B Controller im Hilton Hotel Zürich, danach als Assistant F&B Manager im Hilton Hotel München und drei Jahre als Executive Assistant im Sheraton Bahrain Hotel tätig. Danach führte ihn sein Weg nach Mallorca, wo er mit Ausnahme einer zweijährigen Beratertätigkeit für internationale touristische Projekte folgende Funktionen innehatte: 1985 bis 1990: Castillo Hotel Son Vida, General Manager; 1990 bis 1992: Arabella Golf Hotel Son Vida, Projektmanager; 1992 bis 2000: Arabella Golf Hotel Son Vida, General Manager, dabei u. a. Mitarbeit beim Zusammenschluss der Hotelketten Arabella und Sheraton; 2000 bis 2006: Arabella Hoteles e Inversiones de España S. A., Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Patrick Vogler, 1974, kaufmännischer Direktor (CFO), Eintritt 2008, Funktion seit 2008. Verantwortlich für die zentralen Funktionen Finanzen und Controlling, Einkauf, Informatik und Liegenschaften. Ausserdem ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Casino Bad Ragaz AG, der Tamina Therme AG sowie der Wäscheria Textil Service Bad Ragaz AG. Zuvor war Herr Vogler stellvertretender Direktor bei der Prüfungs- und Bera-

tungsgesellschaft KPMG in St. Gallen, Zürich und Melbourne. Zudem hat er im Kreditbereich verschiedener Banken gearbeitet. Herr Vogler hat die Fachhochschule für Wirtschaft absolviert, ist diplomierter Wirtschaftsprüfer und besitzt einen Master of Advanced Studies in Corporate Finance sowie ein Diplom in Wirtschaftsrecht.

Managementverträge

Mit Ausnahme eines Managementvertrags der Casino Bad Ragaz AG mit ihrem Minderheitsaktionär Novomatic Casino AG bestehen keine Managementverträge mit Nahestehenden oder Dritten ausserhalb des Konsolidierungskreises.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Verfahren zur Festsetzung der Entschädigungen
Die entsprechenden Angaben sind in Anmerkung 19 zur Konzernrechnung auf Seite 46 aufgeführt.

Aktienbesitz

Die Mitglieder des Verwaltungsrats oder von diesen beherrschte Gesellschaften hielten per 31. Dezember 2013 insgesamt 17'553 Aktien, was 73,3% des Aktienkapitals entspricht. Folgende Aktionäre wiesen per 31. Dezember 2013 einen Aktienbesitz von 5% oder mehr auf (direkt oder über von ihnen beherrschte Gesellschaften):

Aktionär	Anzahl Aktien	Anteil am Aktienkapital
Dr. h. c. Thomas Schmidheiny	17'552	73,3%
Peter Gmür	1'440	6,0%
Dr. Mirella Caroni Buxbaum	1'263	5,3%

Zusätzliche Vergütungen

Die dem Hauptaktionär Dr. h. c. Thomas Schmidheiny nahestehende Gesellschaft Spectrum Value Management Ltd., Jona, bezieht über ein Service-Agreement eine jährliche Entschädigung von CHF 70'000.– für Beratungsleistungen. Es werden keine weiteren Vergütungen ausbezahlt.

Organdarlehen

Die Grand Resort Bad Ragaz AG und ihre Gruppengesellschaften haben per 31. Dezember 2013 keine Organdarlehen oder Sicherheiten an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung gewährt.

Kapitalstruktur

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Grand Resort Bad Ragaz AG beträgt CHF 23'940'000.– und setzt sich aus 23'940 Namensaktien zu je CHF 1'000.– Nennwert zusammen. Alle Titel sind voll dividendenberechtigt. Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital. Weitere Angaben zu den Aktientiteln finden sich unter «Investor Relations» auf Seite 56.

Übertragbarkeit und Eintragungen

Gemäss Art. 6 der Statuten bedarf die Übertragung von Aktien der Zustimmung des Verwaltungsrats.

- Die Zustimmung muss verweigert werden, wenn durch die Übertragung andere als die bisherigen natürlichen oder juristischen Personen die Aktienmehrheit erlangen und das Baudepartement des Kantons St. Gallen die Zustimmung zur damit einhergehenden Konzessionsübertragung gemäss Ziff. 15 Abs. 1 lit. b der Thermalwasserkonzession vom 30. April 2003 nicht erteilt.
- Die Zustimmung kann verweigert werden,
 - wenn der Erwerber direkt oder indirekt eine die Gesellschaft konkurrenzierende Tätigkeit ausübt und dadurch die Zweckerfüllung oder wirtschaftliche Selbstständigkeit gefährdet;
 - wenn die wirtschaftliche Tätigkeit des Erwerbers oder einer ihm nahestehenden Person objektiv unvereinbar ist mit dem Zweck der Gesellschaft oder wenn sie deren wirtschaftliche Selbstständigkeit gefährdet.

Die Zustimmung kann ferner verweigert werden, wenn der Erwerber sich weigert, eine Erklärung abzugeben, wonach er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erwirbt.

Die Zustimmung kann überdies ohne Angabe eines Grundes verweigert werden, wenn die Gesellschaft, andere Aktionäre oder vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Dritte dem veräusserungswilligen Aktionär anbieten, die Aktien zum wirklichen Wert zu übernehmen. Gemäss Art. 5 Abs. 2 der Statuten wird im Verhältnis zur Gesellschaft als Aktionär nur anerkannt, wer im Aktienregister eingetragen ist.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine besonderen statutarischen Bestimmungen, Vereinbarungen oder Pläne. Insbesondere bestehen keine Aktionärsbindungsverträge oder Lock-up-Agreements.

Aktienregister

Das Aktienregister wird extern durch die Firma SIX SAG AG geführt. Die Titel sind durch SIX SIS transferierbar.

Revisionsstelle

Mandatierung

Die KPMG AG, St. Gallen, ist seit dem Geschäftsjahr 2001 Revisionsstelle und Konzernprüfer. Für das Geschäftsjahr 2013 stellte die KPMG AG gruppenweit CHF 148'000.– (Vorjahr: CHF 148'000.–) für Revisionshonorare (inklusive Prozessprüfungen und Management Letter) und CHF 19'720.– (Vorjahr: CHF 35'028.–) für weitere Dienstleistungen in Rechnung.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das Audit Committee des Verwaltungsrats beurteilt jährlich die Arbeit, die Honorierung und die Unabhängigkeit der Revisionsstelle und des Konzernprüfers und unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag zur Wahl des externen Prüfers durch die Generalversammlung. Das Audit Committee prüft den Umfang der externen Revision und die Revisionspläne. Ferner werden die Revisiionsergebnisse mit den externen Prüfern eingehend besprochen.

Informationspolitik

Ausser mit dem jährlichen Geschäftsbericht informiert die Grand Resort Bad Ragaz AG die Aktionäre und weitere interessierte Kreise regelmässig durch die Medien über die Geschäftsentwicklung und die laufenden Angebote. Adressen von Kontaktpersonen für Aktionäre befinden sich unter «Investor Relations» auf Seite 56 dieses Geschäftsberichts. Als jederzeit abrufbare Informationsplattform dient die Website www.resortragaz.ch



Finanzbericht

Konzernrechnung der Grand Resort Bad Ragaz Gruppe (Berichterstattung nach Swiss GAAP FER)

28	Konsolidierte Erfolgsrechnung
29	Konsolidierte Bilanz
30	Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals
31	Konsolidierte Geldflussrechnung
32	Anhang der Konzernrechnung – Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze – Anmerkungen zur Konzernrechnung
47	Kennzahlen
48	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Jahresrechnung der Grand Resort Bad Ragaz AG (Berichterstattung nach OR)

50	Erfolgsrechnung
51	Bilanz
52	Anhang der Jahresrechnung
54	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
55	Glossar
56	Investor Relations
57	Impressum

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anmerkungen	2013	2012
in CHF 1'000			
Umsatz	(1)	108'364	107'730
Direkte Kosten der erbrachten Leistung			
Spielbankenabgabe	(2)	-8'702	-9'189
Warenaufwand		-9'896	-9'689
Direkter Personalaufwand	(3)	-37'399	-37'234
Übriger direkter Betriebsaufwand	(4)	-11'372	-11'149
Bruttobetriebserfolg (GOI)		40'995	40'469
Verwaltung	(5)	-5'353	-5'470
Marketing	(5)	-4'672	-5'104
Unterhalt	(5)	-5'876	-5'587
Energie	(5)	-2'129	-2'432
Bruttobetriebsergebnis (GOP)		22'965	21'876
Liegenschafts- und Versicherungsaufwand		-677	-658
Übriger Aufwand und Ertrag	(6)	5	109
Abschreibung Sachanlagen	(7)	-14'988	-15'091
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		7'305	6'236
Zinsaufwand		-3'129	-3'947
Ergebnis vor Ertragssteuern		4'176	2'289
Ertragssteuern	(8)	-596	-682
Jahresgewinn		3'580	1'607
Davon entfallen auf: Aktionäre der Grand Resort Bad Ragaz AG			
		2'648	515
Minderheitsanteile	(9)	932	1'092
Gewinn pro Aktie in CHF	(12)	111	22

Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember	Anmerkungen	2013	2012
in CHF 1'000			
Aktiven			
Land	(7)	46'113	46'113
Gebäude	(7)	211'876	217'307
Übrige Sachanlagen	(7)	14'121	18'466
Total Sachanlagen		272'110	281'886
Finanzanlagen (Arbeitgeberbeitragsreserven)	(16)	8'896	8'835
Anlagevermögen		281'006	290'721
Warenvorräte		2'739	3'338
Forderungen aus Leistungen	(10)	3'397	3'553
Übrige Forderungen	(11)	856	648
Flüssige Mittel		3'852	3'350
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'628	1'614
Umlaufvermögen		14'472	12'503
Total Aktiven		295'478	303'224
Passiven			
Aktienkapital	(12)	23'940	23'940
Kapitalreserven (Agio)		76'534	76'534
Gewinn- und übrige Reserven		9'750	5'730
Eigenkapital der Aktionäre		110'224	106'204
Minderheitsanteile	(9)	3'191	2'592
Eigenkapital		113'415	108'796
Finanzverbindlichkeiten	(13)	152'769	161'585
Latente Ertragssteuerrückstellungen	(14)	5'740	5'448
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'510	2'688
Langfristiges Fremdkapital		161'019	169'721
Finanzverbindlichkeiten	(13)	1'000	1'000
Verbindlichkeiten aus Leistungen		1'922	3'380
Ertragssteuerverbindlichkeiten		575	667
Übrige Verbindlichkeiten	(15)	9'537	10'356
Passive Rechnungsabgrenzungen		8'010	9'304
Kurzfristiges Fremdkapital		21'044	24'707
Total Passiven		295'478	303'224

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

	in CHF 1'000						
	Aktienkapital	Agio	Gewinnreserven	Hedgingreserven	Eigenkapital Aktionäre ¹⁾	Minderheitsanteile	Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2012	23'940	76'534	6'861	-2'925	104'410	2'966	107'376
Jahresgewinn			515		515	1'092	1'607
Marktwertanpassung Zinssatzswaps				1'541	1'541		1'541
Steuereffekt Marktwertanpassung Zinssatzswaps				-262	-262		-262
Dividendenausschüttungen						-1'466	-1'466
Stand per 31. Dezember 2012	23'940	76'534	7'376	-1'646	106'204	2'592	108'796
Jahresgewinn			2'648		2'648	932	3'580
Marktwertanpassung Zinssatzswaps				1'653	1'653		1'653
Steuereffekt Marktwertanpassung Zinssatzswaps				-281	-281		-281
Dividendenausschüttungen						-333	-333
Stand per 31. Dezember 2013	23'940	76'534	10'024	-274	110'224	3'191	113'415

¹⁾ Aktionäre der Grand Resort Bad Ragaz AG.

Konsolidierte Geldflussrechnung

	in CHF 1'000	
Anmerkungen	2013	2012
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	7'305	6'236
Abschreibung Sachanlagen (7)	14'988	15'091
Übrige nicht liquiditätswirksame Ergebnisse	123	-
Bezahlte Ertragssteuern	-678	-894
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	21'738	20'433
Veränderung Warenvorräte	599	-451
Veränderung Forderungen aus Leistungen, übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-2'056	-1'426
Veränderung Verbindlichkeiten aus Leistungen, übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-1'513	-615
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	18'768	17'941
Erwerb von Sachanlagen (7)	-5'211	-5'271
Verkauf von Sachanlagen	-	15
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-5'211	-5'256
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	-	2'100
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-9'000	-10'100
Dividenden (9)	-333	-1'466
Bezahlte Zinsen	-3'722	-4'010
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-13'055	-13'476
Veränderung der flüssigen Mittel	502	-791
Flüssige Mittel per 1. Januar	3'350	4'141
Flüssige Mittel per 31. Dezember	3'852	3'350
Veränderung der flüssigen Mittel	502	-791

Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Grand Resort Bad Ragaz AG besteht aus den Unternehmensbereichen Resort, Tamina Therme und Casino. Der Unternehmensbereich Resort umfasst das Fünf Sterne Grand Hotel Quellenhof & Spa Suites sowie das Fünf Sterne Grand Hotel Hof Ragaz mit insgesamt 289 Zimmern und Suiten, die Gastronomie mit acht Restaurants, das 36.5° Wellbeing & Thermal Spa, das medizinische Zentrum (MHC), das Business & Event Center mit modernster Ausstattung sowie zwei eigene Golfplätze (18- und 9-Loch-Anlage). Der Unternehmensbereich Tamina Therme beinhaltet das öffentliche Thermalbad Tamina Therme. Der Unternehmensbereich Casino umfasst die Aktivitäten des Casino Bad Ragaz mit einer B-Konzession der Eidgenössischen Spielbankenkommission.

Die Konzernrechnung der Grand Resort Bad Ragaz AG beruht auf einheitlichen, für alle Konzerngesellschaften geltenden allgemein anerkannten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Sie wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER erstellt und zeigt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Grand Resort Bad Ragaz AG. Im Weiteren werden die gesetzlichen Vorschriften nach Obligationenrecht eingehalten. Die Konzernrechnung basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip, ausgenommen die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis umfasst für die Vollkonsolidierung jene Gesellschaften, an denen die Grand Resort Bad Ragaz AG, direkt oder indirekt, mehr als 50% der Stimmrechtsanteile besitzt beziehungsweise welche durch die Grand Resort Bad Ragaz AG kontrolliert werden. Die Konsolidierung bezieht sich für alle Gesellschaften auf das Kalenderjahr. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Änderungen in der Berichterstattung

In den Jahren 2001 bis 2012 wurden die International Financial Reporting Standards (IFRS) angewendet. Aufgrund der zunehmenden Komplexität des IFRS-Regelwerks, der laufenden Anpassungen und des damit bei der Berichterstattung verursachten Zusatzaufwands hat sich die Gruppe entschlossen, die Rechnungslegung für die konsolidierte Jahresrechnung auf Swiss GAAP FER umzustellen. Die Konzernrechnung der Grand

Resort Bad Ragaz Gruppe wird erstmals für das Geschäftsjahr 2013 (Berichtsperiode) in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER publiziert.

Um die Vergleichbarkeit mit der Vorperiode zu gewährleisten, wurde die Eröffnungsbilanz per 1.1.2012 (Übergangszeitpunkt) nach Swiss GAAP FER erstellt. Die Jahresrechnung 2012 (Vergleichsperiode), im Vorjahr noch nach IFRS präsentiert, wurde an die neue Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER angepasst. Die wesentlichen Änderungen betreffen die Pensionsverpflichtungen und die Arbeitgeberbeitragsreserven. Zudem wurden im Rahmen der Umstellung CHF 1,5 Mio. von den kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungen in die langfristigen passiven Rechnungsabgrenzungen umgegliedert.

Swiss GAAP FER unterscheidet bei der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen nicht zwischen beitrags- und leistungsorientierten Plänen. Eine Vorsorgeverpflichtung muss gemäss FER 16 dann erfasst werden, wenn ein Unternehmen eine wirtschaftliche Verpflichtung im Sinne von FER 23 «Rückstellungen» hat, zur Behebung einer Unterdeckung der Vorsorgeeinrichtung beizutragen. Ein Vorsorgeaktivum besteht, sofern die Gruppe von der Überdeckung einer Vorsorgeeinrichtung profitieren kann. Für die Bilanzierung und Bemessung eines Vorsorgeaktivums bzw. einer Vorsorgeverpflichtung ist somit die finanzielle Situation der Vorsorgeeinrichtung relevant. Grundlage für die Beurteilung der finanziellen Situation einer schweizerischen Vorsorgeeinrichtung bilden die nach FER 26 «Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen» erstellten Jahresabschlüsse. Pensionsverpflichtungen, die auf IFRS basierend auf einem nach IAS 19 erstellten Gutachten in der Vergangenheit erfasst worden waren, wurden per 1.1.2012 (Übergangszeitpunkt) mit dem Eigenkapital verrechnet. Unter Swiss GAAP FER werden nur effektiv bestehende wirtschaftliche Verpflichtungen zur Sanierung der Vorsorgeeinrichtung bilanziert.

Arbeitgeberbeitragsreserven oder vergleichbare Posten, die für künftige Beiträge verwendet werden können, müssen jedoch in jedem Fall aktiviert werden. Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden per 1.1.2012 (Übergangszeitpunkt) dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Die Auswirkungen der oben genannten Anpassungen auf das konsolidierte Eigenkapital und auf die konsolidierte Erfolgsrechnung sind nachfolgend zusammengefasst:

Überleitung IFRS zu Swiss GAAP FER

in CHF 1'000

	1.1.2012	31.12.2012	2012
Eigenkapital (IFRS)	99'294	100'967	
Überleitung Arbeitgeberbeitragsreserven	8'629	8'835	
Überleitung übrige Pensionsverpflichtungen	1'108	597	
Überleitung latente Steuern	-1'655	-1'603	
Eigenkapital (Swiss GAAP FER)	107'376	108'796	
Jahresergebnis (IFRS)			1'860
Überleitung direkter Personalaufwand			-305
Überleitung latente Ertragssteuern			52
Jahresgewinn (Swiss GAAP FER)			1'607

Konsolidierungskreis

Folgende Gesellschaften mit Sitz in Bad Ragaz gehören per 31. Dezember 2013 zum Konsolidierungskreis:

Gesellschaft	Beteiligungsquote	Methode zur Erfassung	Grundkapital nominell in CHF 1'000
Grand Resort Bad Ragaz AG	100,0%	Vollkonsolidierung	23'940
Casino Bad Ragaz AG	66,7%	Vollkonsolidierung	3'000
Tamina Therme AG	100,0%	Vollkonsolidierung	11'960

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens drei Monaten.

Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

Warenvorräte

Die Warenvorräte werden zu Durchschnittspreisen bewertet. Für inkurante Warenvorräte und solche mit geringem Lagerumschlag werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Sachanlagen

Das Land wird zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Gebäude und übrigen Sachanlagen werden zu Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen sowie allfälliger Wertverminderungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer. Bei der Bestimmung der Nutzungsdauer werden die physische Lebensdauer sowie die technologische und absatzpolitische Überalterung berücksichtigt. Soweit Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte abgeschrieben.

Die angewandten Abschreibungsdauern betragen:

Anlagekategorie	Abschreibungsdauer	Beispiele
Land	keine Abschreibung	
Kunst	keine Abschreibung	Bilder, Antiquitäten, Skulpturen
Gebäude	30 oder 50 Jahre	Gebäudehülle, Dächer, Isolationen, Fenster
Installationen, Einrichtungen	10, 15, 20 oder 30 Jahre	Leitungsführungen, Klima-, Heizungs-, Lift-, Lüftungs- und Elektroanlagen
Innenausbau	10, 15 oder 20 Jahre	Oberflächenbeschichtung, Maler-, Gips- und Tapezierarbeiten, Teppiche, Türen, Einbauschränke, Sanitäreinrichtung
Möbiliar	5 oder 10 Jahre	
Maschinen, Geräte	5 oder 8 Jahre	
Fahrzeuge	5 Jahre	
Informatik	3 oder 5 Jahre	

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise auf eine nachhaltige Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

Finanzanlagen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält die Arbeitgeberbeitragsreserven. Diese werden zum Nominalwert bilanziert.

Finanzverbindlichkeiten

Die Ersterfassung der Finanzverbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten abzüglich Transaktionskosten. Unter der Position Finanzverbindlichkeiten sind Hypotheken, übrige Bankverbindlichkeiten sowie Darlehen des Bundes bilanziert. Die Gesellschaft hat für einen Unternehmensbereich zinslose Darlehen des Bundes erhalten. Die Darlehen werden zum Marktwert erfasst und anschliessend anhand der Effektivzinsmethode aufgezinnt. Die Differenz zwischen Marktwert und Nominalwert bei Darlehensgewährung wird abgegrenzt und über die Nutzungsdauer der Investition in die Erfolgsrechnung als Subventionszuschuss (übriger Ertrag) übertragen. Diese Abgrenzung wird unter der Position langfristige passive Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Die Grand Resort Bad Ragaz Gruppe setzt derivative Finanzinstrumente ein, um das Zinsänderungsrisiko auf verzinslichem Fremdkapital abzusichern. Hierzu werden Zinssatzswaps benutzt. Derivative Finanzinstrumente werden nur zu Absicherungszwecken und nicht zur Gewinnerzielung eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden zu Verkehrswerten bilanziert und unter den übrigen Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Verkehrswert «fair value» der eingesetzten Instrumente entspricht dem von der Vertragsbank errechneten Wert, zu welchem ein Kontrakt am Bilanzstichtag glattgestellt werden könnte.

Die Verkehrswertschwankungen (Gewinne und Verluste) auf derivativen Finanzinstrumenten, welche zur Absicherung künftiger Geldflüsse aus beabsichtigten Finanzierungstransaktionen gehalten werden, werden direkt im Eigenkapital erfasst. Solche Kontrakte werden als «cash flow hedges» bezeichnet. Die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne beziehungsweise Verluste werden erfolgswirksam, sobald die vorgesehenen künftigen Finanzierungstransaktionen erfolgswirksam werden oder nicht mehr wahrscheinlich sind.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist, besteht. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitnehmenden der Grand Resort Bad Ragaz Gruppe sind für die berufliche Vorsorge bei der Personalvorsorgestiftung des Schweizer Gastroverbandes (GastroSocial) angeschlossen.

Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den vorhandenen Vorsorgeeinrichtungen auf die Grand Resort Bad Ragaz Gruppe werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird passiviert, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst. Wertveränderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven und bilanzierten Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen bei Vorsorgeeinrichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Ertragssteuern

Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle künftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund des für das jeweilige Steuersubjekt per Bilanzstichtag gültigen künftigen Steuersatzes. Aktive latente Steuern und passive latente Steuern werden verrechnet, sofern sie das gleiche Steuersubjekt betreffen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Latente Steuerguthaben auf zeitlichen Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können.

Verbindlichkeiten aus Leistungen und

übrige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst. Skonti werden als Anschaffungspreisminderungen in den entsprechenden Erfolgsrechnungspositionen erfasst.

Umsatzlegung

Erträge werden bei Erbringung der Dienstleistung an den Kunden abzüglich Umsatzsteuer und Rabatte erfasst.

Eventualverpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Anmerkungen zur Konzernrechnung

1. Segmentinformation

in CHF 1'000

	Resort		Tamina Therme		Casino		Eliminationen		Total Konzern	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Umsatz aus Drittkundengeschäften	77'347	76'123	9'514	8'850	21'503	22'757	-	-	108'364	107'730
Erträge aus anderen Unternehmensbereichen	903	841	179	180	38	27	-1'120	-1'048	-	-
Total Ertrag Unternehmensbereich	78'250	76'964	9'693	9'030	21'541	22'784	-1'120	-1'048	108'364	107'730
EBIT	3'351	2'350	547	-64	3'407	3'950	-	-	7'305	6'236
Abschreibungen	-12'328	-12'443	-1'699	-1'704	-961	-945	-	-	-14'988	-15'092
Zinsaufwand	-2'774	-3'523	-332	-396	-23	-28	-	-	-3'129	-3'947
Segmentaktiven	262'829	262'279	38'792	39'839	15'288	14'247	-21'431	-21'976	295'478	294'389
Investitionen	2'723	4'454	715	152	1'773	665	-	-	5'211	5'271

Kennzahlen

Logiernächte	94'949	97'065						94'949	97'065
Gästezimmer	289	289						289	289
Zimmerbelegung (in %)	62,3	62,4						62,3	62,4
Frequenzen Tamina Therme			274'032	256'407				274'032	256'407
Öffnungstage Tamina Therme			358	361				358	361
Besucher Casino Bad Ragaz					140'350	145'338		140'350	145'338
Anzahl Mitarbeitende FTE ø	500	488	38	34	59	63		597	585
Anzahl Mitarbeitende ø	589	593	52	48	66	67		707	708

2. Spielbankenabgabe

Die Spielbankenabgabe wurde auf dem Bruttospielertrag des Casinos erhoben. Der Basisabgabesatz beträgt 40,0%, der effektive Satz 41,4% (Vorjahr: 41,6%). Dazu kommen 1,5% (Vorjahr: 1,5%) Zuwendung an die Förderstiftung der Region Sarganserland-Walensee-Werdenberg und 0,5% (Vorjahr: 0,4%) Aufsichtsabgabe an die Eidgenössische Spielbankenkommission.

3. Direkter Personalaufwand

in CHF 1'000

	2013	2012
Löhne und Gehälter	37'603	37'627
Sozialleistungen (ohne Personalvorsorgeaufwand)	3'215	3'160
Personalvorsorgeaufwand	1'377	1'246
Übriger Personalaufwand	993	1'030
Total Personalaufwand	43'188	43'063
./. Personalaufwand Verwaltung / Marketing / Unterhalt (siehe Anmerkung 5)	-5'789	-5'829
Direkter Personalaufwand	37'399	37'234

4. Übriger direkter Betriebsaufwand

in CHF 1'000

	2013	2012
Reinigung, Wäsche	3'206	3'229
Kreditkarten-, Reisebüro- und Vermittlungskommissionen	1'974	1'739
Kommunikation, Drucksachen, Büromaterial, Fotokopien	772	794
Drittleistungen Medizinisches Zentrum ¹⁾	1'257	1'151
Allgemeiner Betriebsaufwand ²⁾	4'163	4'236
Total	11'372	11'149

¹⁾ Externe Kursleiter Schulungszentrum Hermitage, externe Kosten für medizinische Dienstleistungen (Ärzte und Labors).

²⁾ Der allgemeine Betriebsaufwand umfasst Gästeprodukte, Betriebsmaterial, Bewachungskosten, Bäderbuslinie, Porti, Zeitschriften usw.

5. Verwaltung / Marketing / Unterhalt / Energie

in CHF 1'000

	Personalaufwand		Sachaufwand		Total	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Verwaltung	3'353	3'325	2'000	2'145	5'353	5'470
Marketing	919	981	3'753	4'123	4'672	5'104
Unterhalt	1'517	1'523	4'359	4'064	5'876	5'587
Energie	-	-	2'129	2'432	2'129	2'432
Total	5'789	5'829	12'241	12'764	18'030	18'593

6. Übriger Aufwand und Ertrag

in CHF 1'000

	2013	2012
Übriger Aufwand	-478	-715
Übriger Ertrag	483	824
Übriger Aufwand und Ertrag netto	5	109

Im übrigen Ertrag sind Rückvergütungen von Versicherungen, Subventionszuschüsse für zinslose Darlehen des Kantons und des Bundes, Gewinne aus der Veräusserung von Anlagevermögen sowie sonstige Erträge enthalten. Im übrigen Aufwand sind Debitorenverluste und Aufwendungen für den Erhalt der Konzession für das Casino in Liechtenstein sowie sonstige Aufwendungen enthalten.

7. Sachanlagen

ANSCHAFFUNGSWERTE 2013					in CHF 1'000
	1.1.2013	Zugänge	Umklassierungen	Abgänge	31.12.2013
Land	46'113	-	-	-	46'113
Gebäude	338'434	3'310	3'149	-	344'893
Mobiliar	23'029	384	-	-20	23'393
Kunst, Bilder	2'649	-	-	-	2'649
Fahrzeuge	910	63	-	-8	965
Maschinen	17'679	827	-	-	18'506
Informatik	7'235	281	59	-1'362	6'213
Sachanlagen in Bau	3'213	346	-3'208	-	351
Total übrige Sachanlagen	54'715	1'901	-3'149	-1'390	52'077
Total Sachanlagen	439'262	5'211	-	-1'390	443'083

ANSCHAFFUNGSWERTE 2012					in CHF 1'000
	1.1.2012	Zugänge	Umklassierungen	Abgänge	31.12.2012
Land	46'113	-	-	-	46'113
Gebäude	335'542	196	2'728	-32	338'434
Total übrige Sachanlagen	52'732	5'112	-2'728	-402	54'715
Total Sachanlagen	434'387	5'308	-	-434	439'262

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN 2013					in CHF 1'000
	1.1.2013	Zugänge	Abgänge	31.12.2013	Nettobuchwert
Land	-	-	-	-	46'113
Gebäude	-121'127	-11'890	-	-133'017	211'876
Mobiliar	-15'496	-1'339	20	-16'815	6'578
Kunst, Bilder	-	-	-	-	2'649
Fahrzeuge	-820	-38	8	-850	115
Maschinen	-13'516	-1'233	-	-14'749	3'757
Informatik	-6'417	-488	1'362	-5'542	671
Sachanlagen in Bau	-	-	-	-	351
Total übrige Sachanlagen	-36'249	-3'098	1'390	-37'956	14'121
Total Sachanlagen	-157'376	-14'988	1'390	-170'973	272'110

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN 2012					in CHF 1'000
	1.1.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012	Nettobuchwert
Land	-	-	-	-	46'113
Gebäude	-109'334	-11'794	1	-121'127	217'307
Total übrige Sachanlagen	-33'317	-3'297	365	-36'249	18'466
Total Sachanlagen	-142'651	-15'091	366	-157'376	281'886

Die Versicherungswerte der Brandschadenversicherung für Gebäude und die übrigen Sachanlagen von CHF 435 Mio. (Vorjahr: CHF 435 Mio.) decken deren Wiederbeschaffungskosten. Die Immobilien sind zur Sicherung von Finanzverbindlichkeiten verpfändet (siehe Anmerkung 13). Im laufenden Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr wurden keine Bauzinsen aktiviert.

8. Steuern

	in CHF 1'000	
	2013	2012
Laufende Ertragssteuern	-586	-647
Latente Ertragssteuern	-10	-35
Total	-596	-682

Per 31. Dezember 2013 bestanden nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge von total CHF 30,5 Mio. (Vorjahr: CHF 31,9 Mio.). Davon können CHF 3,8 Mio. bis in das Jahr 2014, CHF 13,6 Mio. bis in das Jahr 2015, CHF 8,6 Mio. bis in das Jahr 2016, CHF 1,4 Mio. bis in das Jahr 2017, CHF 2,7 Mio. bis in das Jahr 2018 und CHF 0,4 Mio. bis in das Jahr 2019 verrechnet werden. Die laufenden Ertragssteuern betreffen im Jahr 2013 wie auch im Vorjahr die Casino Bad Ragaz AG.

9. Minderheitsanteile

	in CHF 1'000	
	2013	2012
Minderheitsanteile per 1. Januar	2'592	2'966
Dividende Casino Bad Ragaz AG	-333	-1'466
Gewinnanteil Minderheitsaktionäre	932	1'092
Total	3'191	2'592

Die Minderheitsanteile betreffen ausschliesslich die Casino Bad Ragaz AG (Minderheitsbeteiligung von 33,3% am Stammkapital).

10. Forderungen aus Leistungen

Die Forderungen aus Leistungen können in nicht fällige und überfällige Forderungen gegliedert werden. Die Altersstruktur der Forderungen aus Leistungen stellt sich wie folgt dar:

FORDERUNGEN (FÄLLIGKEITEN)		in CHF 1'000	
	2013	2012	
Nicht fällig	2'951	3'044	
Überfällig 1–30 Tage	281	272	
Überfällig 30–60 Tage	42	92	
Überfällig über 60 Tage	363	409	
Forderungen aus Leistungen vor Wertberichtigung	3'637	3'817	
./. Wertberichtigungen	-240	-264	
Forderungen aus Leistungen	3'397	3'553	

Das Ausfallrisiko bei Forderungen aus Leistungen wird laufend überwacht. Bei Anzeichen für ein erhöhtes Ausfallrisiko wird die Forderung in Höhe des zu erwartenden Ausfalls wertberichtigt. Am Bilanzstichtag waren die Forderungen breit gestreut. Die höchste Einzelforderung gegenüber Dritten betrug CHF 194'784.– (Vorjahr: CHF 144'896.–).

11. Übrige Forderungen

	in CHF 1'000	
	2013	2012
Forderungen gegenüber Nahestehenden	357	1
Sonstige Forderungen	499	647
Total	856	648

12. Eigenkapital

Das Aktienkapital beträgt per 31. Dezember 2013 wie auch im Vorjahr per 31. Dezember 2012 CHF 23'940'000.–. Das Aktienkapital ist in 23'940 Namenaktien à nominal CHF 1'000.– pro Aktie eingeteilt. Für das Geschäftsjahr 2013 wird zuhanden der Generalversammlung keine Dividende beantragt. Die nicht ausschüttbaren, statutarischen und gesetzlichen Reserven belaufen sich auf CHF 11'970'000.–.

13. Finanzverbindlichkeiten

	in CHF 1'000	
	2013	2012
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	152'769	161'585
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'000	1'000
Total Finanzverbindlichkeiten (grundpfandgesichert)	153'769	162'585

Die Kreditverträge der Finanzverbindlichkeiten haben folgende Verfalldaten:

	in CHF 1'000	
	2013	2012
Ablauf Ende 2013	–	1'000
Ablauf Ende 2014	1'000	2'090
Ablauf Ende 2015	8'890	17'160
Ablauf Ende 2016	113'799	112'255
Ablauf Ende 2017	5'000	5'000
Ablauf Ende 2018 und später	25'080	25'080
Total Finanzverbindlichkeiten	153'769	162'585

Die Finanzverbindlichkeiten sind durch Immobilien der Gruppe gedeckt. Dafür sind bei Kreditinstituten Schuldbriefe von CHF 184 Mio. (Vorjahr: CHF 184 Mio.) hinterlegt. Die durchschnittliche Verzinsung der grundpfandgesicherten Finanzverbindlichkeiten im Jahre 2013 betrug 2,0% (Vorjahr: 2,4%).

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber den Banken enthalten Mindestanforderungen an Finanzkennzahlen («debt covenants») in Bezug auf den Free Cashflow, den Zinsdeckungsgrad (ausgedrückt als Verhältnis von EBITDA zu Nettozinsaufwand) sowie den Eigenfinanzierungsgrad (ausgedrückt als Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme). Diese Kennzahlen beziehen sich auf die Konzernrechnung. Die Mindestanforderungen waren während der gesamten Berichtsperiode erfüllt.

14. Latente Ertragssteuerrückstellungen

	in CHF 1'000			
POSITIONEN MIT LATENTEN STEUERN	Anlagevermögen	Arbeitgeber- beitragsreserve	Übrige Verbindlichkeiten	Total
Buchwert per 1.1.2012	4'284	1'467	–599	5'152
Bildung		35		35
Auflösung			261	261
Buchwert per 31.12.2012	4'284	1'502	–338	5'448
Bildung		10		10
Auflösung			282	282
Buchwert per 31.12.2013	4'284	1'512	–56	5'740

Der Steuersatz für die Berechnung der latenten Ertragssteuern beträgt 17% (Vorjahr: 17%).

15. Übrige Verbindlichkeiten

	in CHF 1'000	
	2013	2012
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	234	171
Marktwert derivative Finanzinstrumente	327	1'981
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	8'976	8'204
Total	9'537	10'356

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen und ausstehende Geschenkgutscheine.

16. Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Gesellschaften der Grand Resort Bad Ragaz Gruppe sind der Pensionskasse GastroSocial angeschlossen. Die Vorsorgepläne sind nach dem Beitragsprimat ausgestaltet. Neben dieser Pensionskasse besteht mit der Ergänzungsvorsorge der Grand Resort Bad Ragaz Gruppe eine patronale Stiftung. Der Personalvorsorgeaufwand entspricht den periodengerecht abgegrenzten Arbeitgeberbeiträgen zuzüglich des Ergebnisses aus der Arbeitgeberbeitragsreserve. In der Ergänzungsvorsorge der Grand Resort Bad Ragaz Gruppe besteht eine Arbeitgeberbeitragsreserve in Höhe von nominal CHF 8,9 Mio. (Vorjahr: CHF 8,8 Mio.). Die Veränderung von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr: CHF 0,2 Mio.) entspricht der performanceabhängigen Verzinsung, welche dem Personalvorsorgeaufwand gutgeschrieben wurde.

	in CHF 1'000	
	2013	2012
Arbeitgeberbeitragsreserve		
Bestand 1. Januar	8'835	8'629
Verzinsung (=Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserve)	61	206
Bestand 31. Dezember	8'896	8'835
Zusammensetzung Personalvorsorgeaufwand		
Beiträge Pensionskasse GastroSocial	1'438	1'452
Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserve	-61	-206
Total Personalvorsorgeaufwand	1'377	1'246
Eckdaten Personalvorsorgeeinrichtung GastroSocial		
Deckungsgrad	111%	107%
Aktivversicherte	147'148	144'740
Aktivversicherte Grand Resort Bad Ragaz Gruppe	620	606
Rentner	10'021	9'576
Rentner Grand Resort Bad Ragaz Gruppe	45	48

Aufgrund der umfassenden Solidaritäten in der Gemeinschaftseinrichtung der Pensionskasse GastroSocial kann die Überdeckung nicht den angeschlossenen Gesellschaften zugeordnet werden. Es kann daher kein wirtschaftlicher Anteil bzw. Nutzen zugunsten der Grand Resort Bad Ragaz Gruppe geltend gemacht werden. Die patronale Stiftung Ergänzungsvorsorge der Grand Resort Bad Ragaz weist keine freien Mittel aus, und daher bestehen auch in dieser Stiftung keine wirtschaftlichen Anteile aus einer Überdeckung zugunsten der Grand Resort Bad Ragaz Gruppe.

17. Risikomanagement

Das Risikomanagement wurde als ganzheitlicher Risikoprozess für die Grand Resort Bad Ragaz Gruppe im Jahr 2013 in sämtlichen Unternehmensbereichen systematisch angewandt. Die durch die Geschäftsleitung halbjährlich erstellten Risikolandkarten umfassen die wesentlichen Risiken der verschiedenen Geschäftsbereiche der Grand Resort Bad Ragaz Gruppe. Die Gliederung der Eintretenswahrscheinlichkeit erfolgte in fünf Kategorien. Die erfassten Risiken wurden unter Berücksichtigung von bereits umgesetzten Massnahmen quantifiziert. Die Risikoübersichten, die die wesentlichen zwölf Risiken der Grand Resort Bad Ragaz Gruppe beinhalten, wurden im Berichtsjahr zweimal durch die Geschäftsleitung und einmal durch den Verwaltungsrat diskutiert. Massnahmen zur Reduktion der Risiken wurden definiert und befinden sich in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen der Grand Resort Bad Ragaz Gruppe in der Umsetzung.

Finanzielles Risikomanagement

Bedingt durch die unterschiedlichen Aktivitäten der Gruppe ist die Grand Resort Bad Ragaz Gruppe im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken wie Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (insbesondere Zinssatzrisiko) ausgesetzt. Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für die finanzielle Risikopolitik der Gruppe. Die Risikopolitik zielt darauf ab, dass entsprechende Risiken identifiziert und analysiert werden. Die Risiken werden im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit durch die Geschäftsleitung laufend überwacht.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, das entsteht, wenn die Gruppe nicht in der Lage ist, ihre Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen. Die Grand Resort Bad Ragaz Gruppe stellt durch ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement sicher, dass genügend Liquidität vorhanden ist, um ihren fälligen Verbindlichkeiten nachzukommen. Dies schliesst die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag aus zugesagten Kreditlimiten mit ein. Die Liquidität der Gruppe, insbesondere die Finanzierungstätigkeit, wird zentral bewirtschaftet, verwaltet und überwacht. Die kurzfristigen Bankguthaben sind bei erstklassigen Instituten platziert. Zur Finanzierung der Geldabflüsse in den kommenden sechs bis zwölf Monaten stehen nebst operativen Cashflows zugesagte Kreditlimiten zur Verfügung.

Kreditrisiko

Kreditrisiken können bei flüssigen Mitteln bei Finanzinstituten, Forderungen aus Leistungen sowie übrigen Forderungen bestehen. Finanzinstitute müssen ein erstklassiges Rating aufweisen, um mit der Grand Resort Bad Ragaz Gruppe Bankbeziehungen pflegen zu können. Die Gefahr von Klumpenrisiken in den Forderungen aus Leistungen ist durch die grosse Anzahl und die breite Streuung der Kundenguthaben beschränkt. Das maximale Kreditrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Aktiven.

Zinsänderungsrisiko

Von Bedeutung für die Gruppe ist das Zinsänderungsrisiko. Bei den Finanzverbindlichkeiten hat die Gruppe langfristige Verträge mit teilweise festen Zinssätzen abgeschlossen, die das Zinsänderungsrisiko minimieren. Zusätzlich wird mittels Zinssatzswaps (derivative Finanzinstrumente) das Zinsänderungsrisiko auf bestehenden und künftigen Finanzverbindlichkeiten abgesichert.

Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die Zinssätze und die Restdauer der Zinssatzfixierungen der Finanzverbindlichkeiten:

	in CHF 1'000					
	6 Monate und weniger	6-12 Monate	1-3 Jahre	3-6 Jahre	Über 6 Jahre	Buchwert total
Festhypotheken / feste Vorschüsse	bis 2%	112'000	-	-	-	4'769
Festhypotheken / feste Vorschüsse	2,0-3,0%	-	-	10'000	20'000	-
Festhypotheken / feste Vorschüsse	3,0-4,0%	-	-	7'000	-	7'000
Total Finanzverbindlichkeiten		112'000	-	17'000	20'000	4'769
						153'769

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos hat die Gruppe einen Zinssatzswap im Umfang von nominal CHF 5 Mio. mit einer Restlaufdauer bis September 2017 abgeschlossen. Die Gruppe tritt dabei als «fixed interest payer» auf, wobei der fixe Zinssatz bei 2,0% liegt. Der variable Zinssatz basiert auf dem CHF 3-Monats-Libor. Zinssatzswaps dienen der Absicherung des bestehenden sowie künftigen variabel verzinslichen Fremdkapitals und werden als «cash flow hedges» verbucht. Im Berichtsjahr wurde das Eigenkapital für Verkehrswertschwankungen mit CHF 1'372'000.- inklusive des Effekts der latenten Steuern entlastet (Vorjahr: entlastet mit CHF 1'279'000.-). Für die übrigen langfristigen Zinssatzfixierungen wurden Festhypotheken abgeschlossen.

18. Operatives Leasing

	in CHF 1'000	
	2013	2012
Leasingverpflichtung bis 1 Jahr	89	86
Leasingverpflichtung 2 bis 5 Jahre	106	168
Operatives Leasing (Nominalwerte)	195	254

Die operativen Leasingverpflichtungen beinhalten die Mieten von Geschäftsfahrzeugen sowie Kopiergeräten.

19. Transaktionen mit Nahestehenden

Diese umfassen Transaktionen mit der Ergänzungsvorsorge der Grand Resort Bad Ragaz Gruppe, der Wäscheria Textil Service Bad Ragaz AG sowie den übrigen Personalvorsorgeeinrichtungen. Mit Nahestehenden wurden im Geschäftsjahr 2013 Umsätze im Umfang von CHF 0,3 Mio. (Vorjahr: CHF 0,3 Mio.) erzielt. Insgesamt wurden Waren und Dienstleistungen im Umfang von CHF 2,5 Mio. (Vorjahr: CHF 2,5 Mio.) von Nahestehenden bezogen. Alle Transaktionen mit Nahestehenden erfolgten zu unter Dritten üblichen Konditionen. Die Forderungen und Verbindlichkeiten mit Nahestehenden sind unter den einzelnen Bilanzpositionen gesondert ausgewiesen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen ein festes, ihrer Funktion entsprechendes Honorar und eine Spesenentschädigung. Die Gesamtbezüge exklusive Altersvorsorge des Verwaltungsrats betragen für das Geschäftsjahr 2013 CHF 400'000.– (Vorjahr: CHF 380'000.–). Die Arbeitgeberbeiträge für die Altersvorsorge des Verwaltungsrats beliefen sich für das Geschäftsjahr 2013 auf CHF 15'000.– (Vorjahr: CHF 16'000.–). Im Geschäftsjahr 2013 und im Vorjahr wurden keine Abgangsentschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten ein festes Grundsalar und eine erfolgsabhängige, variable Gehaltskomponente von durchschnittlich 32 % des Grundsalar. Die variable Gehaltskomponente richtet sich nach der Erreichung der jährlich im Voraus festgelegten quantitativen und qualitativen Ziele. Die Entschädigungen an die Geschäftsleitung werden jährlich vom Governance, Nomination and Compensation Committee genehmigt. Die Gesamtbezüge exklusive Altersvorsorge der Geschäftsleitung betragen für das Geschäftsjahr 2013 CHF 692'000.– (Vorjahr: CHF 709'000.–). Die Arbeitgeberbeiträge für die Altersvorsorge der Geschäftsleitung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2013 auf CHF 96'000.– (Vorjahr: CHF 93'000.–). Im Geschäftsjahr 2013 wie auch im Vorjahr wurden keine Abgangsentschädigungen an Mitglieder oder ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung bezahlt.

20. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 20. März 2014 durch den Verwaltungsrat genehmigt. Sie unterliegt zudem noch der Genehmigung durch die Generalversammlung. Es sind keine nennenswerten Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem 20. März 2014 eingetreten, die zu einer Anpassung der ausgewiesenen Bilanzwerte führten und an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Kennzahlen

BASIEREND AUF KONSOLIDierter JAHRESRECHNUNG

	2013 ¹⁾	2012 ¹⁾	2011 ¹⁾	2010 ¹⁾	2009 ¹⁾
Profitabilität					
Entwicklung des Umsatzes gegenüber Vorjahr (in %)	0,6	0,7	-5,2	12,3	24,9
Personalaufwand in % des Umsatzes	39,9	40,0	41,8	40,1	43,0
Durchschnittlicher Personalbestand (FTE)	597	585	625	640	603
Umsatz pro Mitarbeitenden (in CHF 1'000)	182	184	171	176	167
Bruttobetriebserfolg (GOI) in % des Umsatzes	37,8	37,6	35,8	39,2	35,9
Bruttobetriebsergebnis (GOP) in % des Umsatzes	21,2	20,3	17,9	20,4	14,1
Betrieblicher Cashflow in % des Umsatzes	17,3	16,7	16,0	19,4	10,7
Entwicklung des Cashflows gegenüber Vorjahr (in %)	4,6	4,9	-2,4	101,0	218,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in % des Umsatzes	6,7	5,8	3,9	6,1	-1,5
Entwicklung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern gegenüber Vorjahr (in %)	17,1	51,3	-39,7	550,5	78,3
Jahresergebnis in % des Umsatzes ²⁾	3,3	1,5	-1,3	1,1	-6,3
Entwicklung des Jahresergebnisses gegenüber Vorjahr (in %) ²⁾	122,8	215,5	-211,8	119,5	38,5

Solvenz

Eigenkapital in % der Bilanzsumme ²⁾	38,4	35,9	32,8	32,1	30,8
Eigenkapitalrendite (in %) ²⁾	3,2	1,5	-1,4	1,2	-6,0
Nettofinanzposition in % des Eigenkapitals ³⁾	132,2	146,4	167,4	169,7	177,4
Deckungsgrad der Fremdkapitalzinsen (in %) ⁴⁾	712,5	540,3	427,2	500,7	333,2
Return on Capital Employed (ROCE) (in %) ⁵⁾	2,0	2,5	1,9	2,1	-0,9
Anlagevermögen in % der Bilanzsumme	95,1	95,9	96,2	95,6	95,8
Abschreibungen in % der Anschaffungswerte des Anlagevermögens (ohne Land)	3,8	3,8	4,0	4,3	3,6
Unterhalt und Investitionen in % der Anschaffungswerte des Anlagevermögens (ohne Land)	2,8	2,8	2,8	2,2	18,6

¹⁾ Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER (bis 2011 nach IFRS).

²⁾ Das Jahresergebnis und das Eigenkapital enthalten die Minderheitsanteile.

³⁾ Nettofinanzposition definiert als kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel.

⁴⁾ EBITDA/Zinsaufwand.

⁵⁾ EBI/(Eigenkapital und verzinsliches Fremdkapital).

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der Grand Resort Bad Ragaz AG, Bad Ragaz

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 28–46 wiedergegebene Konzernrechnung der Grand Resort Bad Ragaz AG, bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang der Konzernrechnung, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechen-

den Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

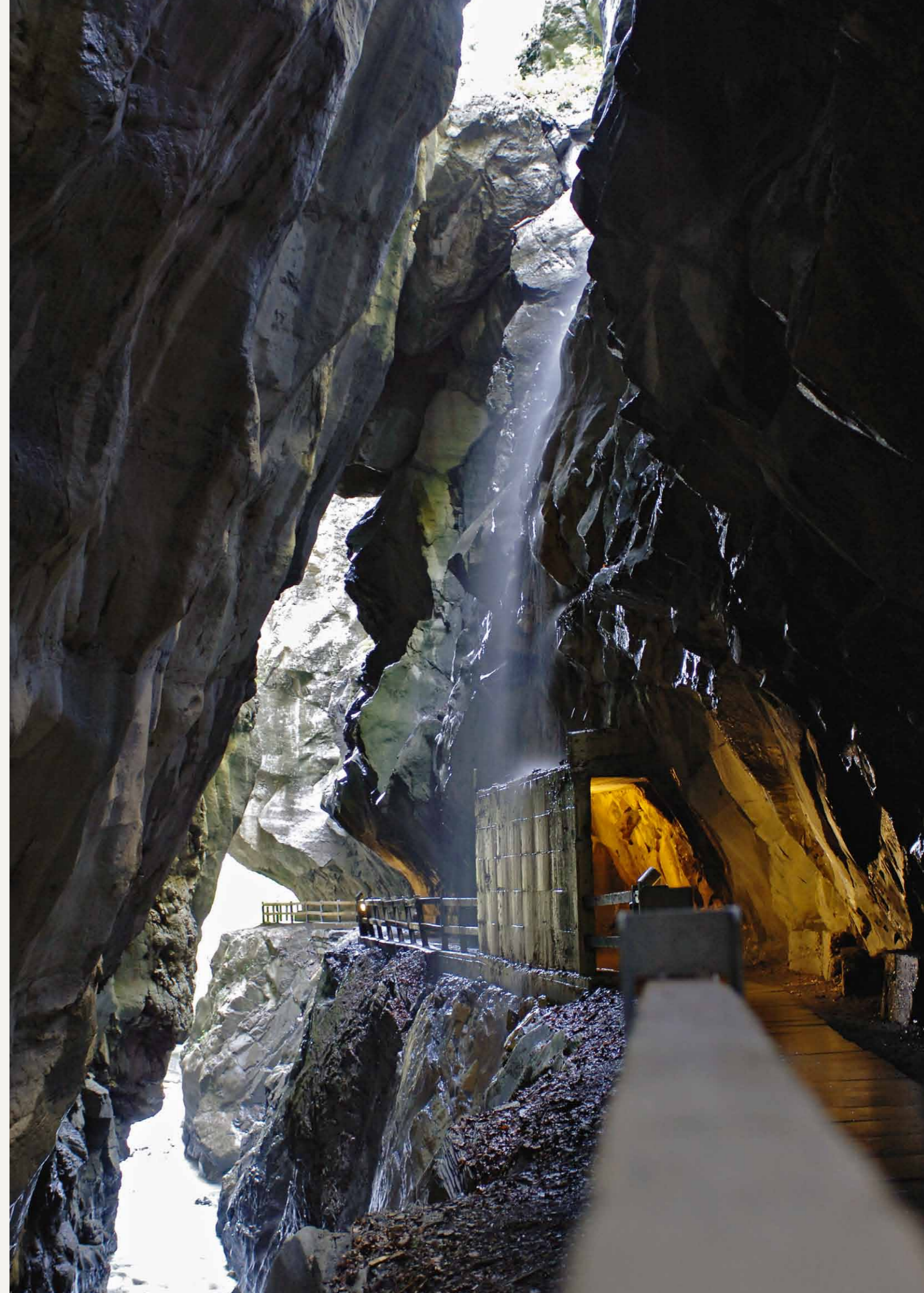
Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Daniel Steiner
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Rainer Scherrer

St. Gallen, 20. März 2014



Erfolgsrechnung Grand Resort Bad Ragaz AG

	in CHF 1'000	
	2013	2012
Umsatz	78'250	76'964
Direkte Kosten der erbrachten Leistung		
Warenaufwand	-8'694	-8'531
Direkter Personalaufwand	-30'299	-30'216
Übriger direkter Betriebsaufwand	-10'100	-9'836
Bruttobetriebserfolg (GOI)	29'157	28'381
Verwaltung	-4'342	-4'375
Marketing	-3'640	-3'958
Unterhalt	-5'030	-4'775
Energie	-1'021	-1'295
Bruttobetriebsergebnis (GOP)	15'124	13'978
Liegenschafts- und Versicherungsaufwand	-585	-565
Übriger Aufwand und Ertrag	1'080	1'173
Abschreibung Sachanlagen	-12'328	-12'443
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3'291	2'143
Dividendenertrag	667	2'933
Zinsaufwand	-2'774	-3'523
Jahresgewinn	1'184	1'553

Bilanz Grand Resort Bad Ragaz AG

	in CHF 1'000	
Per 31. Dezember	2013	2012
Aktiven		
Immobilien	186'662	191'968
Übrige Sachanlagen	11'874	16'172
Langfristige Forderungen Nahestehende	4'264	4'802
Beteiligungen	13'960	13'960
Anlagevermögen	216'760	226'902
Warenvorräte	2'444	3'080
Forderungen aus Leistungen	3'284	3'438
Übrige Forderungen Dritte	389	489
Übrige Forderungen Nahestehende	404	137
Flüssige Mittel	2'412	1'963
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'422	1'425
Umlaufvermögen	12'355	10'532
Total Aktiven	229'115	237'434
Passiven		
Aktienkapital	23'940	23'940
Gesetzliche Reserven	7'980	7'980
Kapitalreserven	33'516	33'516
Freie Reserven	25'433	25'433
Bilanzvortrag	-6'269	-7'822
Jahresgewinn	1'184	1'553
Eigenkapital	85'784	84'600
Finanzverbindlichkeiten	129'500	136'900
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'456	1'464
Langfristiges Fremdkapital	130'956	138'364
Verbindlichkeiten aus Leistungen	1'735	2'844
Übrige Verbindlichkeiten Dritte	5'863	5'436
Übrige Verbindlichkeiten Nahestehende	198	212
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'579	5'978
Kurzfristiges Fremdkapital	12'375	14'470
Total Passiven	229'115	237'434

Anhang der Jahresrechnung

1. Personalaufwand

	in CHF 1'000	
	2013	2012
Personalaufwand	35'859	35'823

2. Übriger Aufwand und Ertrag

	in CHF 1'000	
	2013	2012
Übriger Aufwand	459	660
Übriger Ertrag	1'539	1'827

3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	in CHF 1'000	
	2013	2012
Immobilien	267'114	267'114
Einrichtungen und Maschinen	79'900	79'900

4. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

	in CHF 1'000	
	2013	2012
Verpfändetes Anlagevermögen (zu Buchwerten)	186'662	191'968
Eingetragene Pfandrechte	150'000	150'000
Belehnung per Bilanzstichtag	129'500	136'900

Verpfändung von Mobilien und Maschinen gemäss Zugehörmerkung im Grundbuch von total CHF 11'548'000.-.

5. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	in CHF 1'000	
	2013	2012
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	-	8

6. Beteiligungen

	in CHF 1'000	
	2013	2012
Tamina Therme AG – Grundkapital: CHF 11'960'000 (Anteil 100,0%)	11'960	11'960
Casino Bad Ragaz AG – Grundkapital: CHF 3'000'000 (Anteil 66,667%)	2'000	2'000

7. Einfache Gesellschaften

Die Grand Resort Bad Ragaz AG ist mit 50% an der einfachen Gesellschaft AoHE (Academy of Hotel Excellence) beteiligt. Die Grand Resort Bad Ragaz AG haftet für sämtliche Verbindlichkeiten dieser einfachen Gesellschaft (per 31.12.2013 CHF 2'076.-).

8. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Das Risikomanagement wurde als ganzheitlicher Risikoprozess für die Grand Resort Bad Ragaz AG im Jahr 2013 in sämtlichen Geschäftsbereichen systematisch angewandt. Die durch die Geschäftsleitung halbjährlich erstellten Risikolandkarten umfassen die wesentlichen Risiken der verschiedenen Geschäftsbereiche der Grand Resort Bad Ragaz AG. Die Gliederung der Eintretenswahrscheinlichkeit erfolgte in fünf Kategorien. Die erfassten Risiken wurden unter Berücksichtigung von bereits umgesetzten Massnahmen quantifiziert. Die Risikoübersichten, die die wesentlichen zwölf Risiken der Grand Resort Bad Ragaz AG beinhalten, wurden im Berichtsjahr zweimal durch die Geschäftsleitung und einmal durch den Verwaltungsrat diskutiert. Massnahmen zur Reduktion der Risiken wurden definiert und befinden sich in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen der Grand Resort Bad Ragaz AG in der Umsetzung.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der Grand Resort Bad Ragaz AG, Bad Ragaz

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 50–53 wiedergegebene Jahresrechnung der Grand Resort Bad Ragaz AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungs-

legungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Daniel Steiner

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Rainer Scherrer

St. Gallen, 20. März 2014

Glossar

ARR Die durchschnittliche Zimmerrate (Average Room Rate) liefert wichtige Anhaltspunkte zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit beziehungsweise zum Vergleich mehrerer Hotels untereinander. Sie errechnet sich, indem der mit einem Zimmer erzielte Gesamtumsatz durch die Anzahl der belegten Nächte innerhalb der betrachteten Periode geteilt wird.

Cashflow Der erwirtschaftete Mittelfluss von liquiden Mitteln einer Periode aus der Geschäftstätigkeit (vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens).

Corporate Governance Bezeichnung für eine verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.

Covenants Zusatz- oder Nebenvereinbarungen in Kreditverträgen. Der Kreditnehmer verpflichtet sich, bestimmte Kennzahlen einzuhalten. Bei Nichteinhaltung der Vereinbarungen kann es zur Vertragskündigung kommen.

EBI Ergebnis vor Zinsen (Earnings Before Interest).

EBIT Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings Before Interest and Taxes).

EBITDA Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation).

FER Fachempfehlungen zur Rechnungslegung, auch Swiss GAAP FER benannt. Ein national geltender Rechnungslegungsstandard zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit der Konzernabschlüsse und zur Erfüllung der Informationserwartungen von Investoren und anderen Abschlussadressaten.

FTE Anzahl der Vollzeitstellen von Mitarbeitenden (Full-Time Equivalent).

GOI Bruttobetriebserfolg (Gross Operating Income).

GOP Bruttobetriebsergebnis (Gross Operating Profit).

IFRS/IAS International Financial Reporting Standards. International geltende Rechnungslegungsstandards zur Gewährleistung der internationalen Vergleichbarkeit der Konzernabschlüsse und zur Erfüllung der Informationserwartungen von Investoren und anderen Abschlussadressaten. Einzelne Paragraphen der IFRS nennen sich IAS (International Accounting Standards).

Logiernächte Die Anzahl der Übernachtungen pro Gast, unabhängig von Zimmergrösse und Bettenzahl.

Minderheitsanteile Die von Drittaktionären gehaltenen Anteile am Eigenkapital von Tochtergesellschaften.

OR Schweizerisches Obligationenrecht.

Investor Relations

Kontakte

[Erläuterungen zu Finanzdaten](#)

[Ansprechperson für Finanzanalysten](#)

Patrick Vogler

Kaufmännischer Direktor / CFO

Tel. + 41 (0)81 303 27 10

Fax + 41 (0)81 303 27 33

patrick.vogler@resortragaz.ch

[Aktienregister, allgemeine Informationen für Aktionäre](#)

Franca Tinner

Assistentin CFO

Leiterin Aktienregister

Tel. + 41 (0)81 303 27 11

Fax + 41 (0)81 303 27 33

franca.tinner@resortragaz.ch

[Ausserbörslicher Handel](#)

Berner Kantonalbank, Bern

Valiant Privatbank AG, Bern

Zürcher Kantonalbank, Zürich

Lienhardt & Partner, Privatbank, Zürich

Agenda

[Medienmitteilung Jahresabschluss 2013](#)

Ende April 2014

[Generalversammlung](#)

14. Mai 2014

[Geschäftsentwicklung 1. Halbjahr 2014](#)

Ende August 2014

Impressum

Herausgeber

Grand Resort Bad Ragaz AG

CH-7310 Bad Ragaz

Telefon + 41 (0)81 303 30 30

Konzept und Gestaltung

Rembrand AG, St. Gallen

Text

Grand Resort Bad Ragaz

Fotos

Grand Resort Bad Ragaz

Druck

Appenzeller Druckerei, Herisau

Hinweis

Inhalt und Struktur dieser Publikation sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung und Weitergabe, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial, bedürfen der vorherigen Zustimmung der Grand Resort Bad Ragaz AG.

AKTIENINFORMATION

	2013	2012
Valorennummer	254'158	254'158
ISIN-Nummer	CH0002541586	CH0002541586
Anzahl Aktien	23'940	23'940
Nominalwert pro Titel (CHF)	1'000	1'000
Kurs am letzten Handelstag (Verkauf, CHF)	6'200	6'100
Steuerkurs pro Aktie per 31. Dezember	1'500	1'600
Anzahl Aktionäre am Jahresende	920	860

Grand Resort Bad Ragaz

7310 Bad Ragaz, Switzerland

Tel. +41 (0)81 303 30 30

Toll-free 00800 80 12 11 10

Fax +41 (0)81 303 30 33

reservation@resortragaz.ch

www.resortragaz.ch

Grand Hotel Quellenhof
& Spa Suites *****
Grand Hotel Hof Ragaz *****

36.5° Wellbeing & Thermal Spa
Medical Health Center
Business, Events & Culture

Golf: 18-hole PGA
Championship Course
9-hole Executive Course

Tennis Courts
Tamina Therme
Casino Bad Ragaz



SWISS DELUXE HOTELS



LEADING
HOTELS®



PRIVATE SELECTION
HOTELS



VIRTUOSO
PREFERRED